



STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 17. JAHRGANG • AUSGABE NR. 30 • 22. JULI 2009

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

Lernen in der Wissenschaftsstadt

International Summer Science School: 13 Jugendliche aus den Partnerstädten machen Praktika in wissenschaftlichen Einrichtungen

Vom 19. Juli bis 15. August findet wieder die International Summer Science School Heidelberg (ISH) statt. Zum 14. Mal sind naturwissenschaftlich begabte Abiturientinnen und Abiturienten aus Heidelbergs Partnerstädten Bautzen, Cambridge, Kumamoto, Montpellier und Rehovot sowie aus Bautzens Partnerstadt Jablonec zu Gast, um unter Anleitung renommierter Wissenschaftler erste Einblicke in die Welt der Forschung zu bekommen.

13 Jugendliche absolvieren in diesem Jahr ein Praktikum in wissenschaftlichen Einrichtungen. Außerdem sollen sie etwas über die Stadt und Deutschland erfahren.

Die ISH wird finanziell von der Stadt Heidelberg getragen und organisiert und sowohl personell als auch materiell durch die beteiligten Institute unterstützt. Sie findet seit 1996 in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen in Heidelberg statt. Beteiligt sind in diesem Jahr: Biochemie-Zentrum Heidelberg, Deutsches Krebsforschungszentrum



Die Teilnehmer/innen der Summer Science School auf dem Schloss. In den nächsten Wochen werden sie in verschiedenen Heidelberger Instituten Einblick in die Wissenschaften bekommen. Foto: Rothe

(DKFZ), Europäisches Laboratorium für Molekularbiologie (EMBL), Explo LearnLab Heidelberg, Heidelberger Institut für Pflanzenwissenschaften, Institut für Pharmakologie, Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie, Kinderklinik der Universität Heidelberg,

Max-Planck-Institut für Astronomie, Max-Planck-Institut für Kernphysik, Max-Planck-Institut für Medizinische Forschung und das Zentrum für Molekulare Biologie der Universität Heidelberg. EMBL und Explo gestalten die Einführungswoche.

Die Idee der International Summer Science School Heidelberg geht auf das International Summer Science Institute des Weizmann-Instituts in Rehovot zurück. Ziel der ISH ist die Förderung des naturwissenschaftlichen Nachwuchses sowie des internationalen Austauschs. Der hohe Anspruch des Programms fordert von den Teilnehmer/innen überdurchschnittliche naturwissenschaftliche Begabung und Eigenverantwortlichkeit. Die ISH wird in englischer Sprache durchgeführt.

Teilnehmer Stefan Lucas aus Bautzen schätzt an Heidelberg besonders die „renommierten Institute, das Schloss und die Landschaft“. Diese zu erkunden, darauf freut sich auch Johanna Kruner, ebenfalls aus Bautzen. Sie hofft, ihre beruflichen Ziele konkretisieren zu können, da sie im DKFZ tätig sein wird und ein Medizinstudium anstrebt. Auch in Heidelberg, wo ihr die Verbindung von Moderne und Historischem gefällt, hat sie sich um einen Studienplatz beworben. Wir drücken die Daumen! bk/neu

Gemeinderat

Der Gemeinderat tagt wieder am Mittwoch, 29. Juli, ab 16.30 Uhr im Großen Rathssaal, Marktplatz 10. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung umfasst 49 Punkte, darunter Bericht des Bürgerbeauftragten, Informationen zum Konjunkturprogramm II der Bundesregierung, Entwicklung der Campus-Flächen und vertragliche Vereinbarungen mit der Max Jarecki Heidelberg Foundation sowie die Ausweitung des Modellprojektes Schulsozialarbeit auf die Heidelberger Realschulen. Die vollständige Tagesordnung ist auf den Seiten 8 und 9 sowie unter www.heidelberg.de/gemeinderat zu finden.

Erlebnistag

Am Sonntag, 23. August, können Einwohner wie Besucher das Heidelberger Altstadtufer wieder ganz neu kennenlernen. Am 2. Erlebnistag „Stadt an den Fluss“ ist der Neckarstaden zwischen Stadthalle und Alter Brücke für den motorisierten Verkehr gesperrt. Von 11 bis 16 Uhr laden die Stadt, Vereine sowie Kooperationspartner zwischen Stadthalle und Alter Brücke zu einem bunten Programm mit Informationen, Musik und Mitmachaktionen für die ganze Familie ein. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner eröffnet den „Erlebnistag Stadt an den Fluss“ um 11 Uhr auf der Bühne an der Alten Brücke.

Weststadt

Die Stadt Heidelberg führt ein Verfahren zum Erlass einer Erhaltungssatzung für die Weststadt durch. Ziel dieser Satzung ist die Bewahrung des städtebaulichen Erscheinungsbildes des Stadtteils. Der Gemeinderat hat am 2. Juli 2009 dem Entwurf der Erhaltungssatzung zugestimmt und die öffentliche Auslegung der Planunterlagen beschlossen. Diese können bis zum 17. August im Internet unter www.heidelberg.de/bekanntmachungen oder im Technischen Bürgeramt, Prinz Carl, Kornmarkt 1, eingesehen werden. Die Öffnungszeiten des Technischen Bürgeramtes stehen auf Seite 11.

INHALT

Campus II 3

Bahnstadt: wegweisende Vorentscheidung: Der Haupt- und Finanzausschuss empfahl dem Gemeinderat, 5,5 Hektar der Bahnstadt gemeinsam mit der Max Jarecki Heidelberg-Stiftung für den Campus II zu entwickeln.

Straßenbahn 4

Preisgekrönte Stromspartechnik: Auch ohne Oberleitung kommt die erste neue Straßenbahn mit Mitrac Energy Saver voran, die jetzt Hersteller Bombardier der RNV übergeben hat.

Ferienpaß 5

Für die offenen Angebote im Ferienprogramm der Stadt Heidelberg sind weder Ferienpaß noch Anmeldung erforderlich. Die Angebote sind kostenfrei

Stadtwerke-Seite 6

Die Fritz Fels GmbH erzeugt Strom für 68 Familien: Auf den Dächern der Logistikfirma wird die Kraft der Sonne in umweltfreundliche Energie umgewandelt.

Ehrungen 7

Rotes Kreuz ehrt fleißige Blutspender: Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner überreichte persönlich Urkunden und Ehrennadeln.

Hilde Domin 12

Der „Mutmacherin“ zum Hundertsten: Mit einem Festakt in der Stadtbücherei wird Heidelbergs Lyrikerin Hilde Domin gefeiert, die am 27. Juli 100 Jahre alt geworden wäre.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8 / 9
Aus dem Gemeinderat	9
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11

**CDU****Gemeinderat – Irrenhaus?**

Wenn man derzeit die Presse verfolgt, kann man tatsächlich den Eindruck gewinnen, der Gemeinderat hat nach der Kommunalwahl außer der Verteilung der 307 Gremiensitze und Aufsichtsratsposten nichts mehr zu tun. Dass der noch amtierende Gemeinderat auch noch arbeitet, geht dabei völlig unter.

Im neuen Gemeinderat ab 23. September sind nunmehr zehn Gruppierungen vertreten. Die CDU ist mit neun Sitzen nach wie vor die stärkste Partei. Wenn nun versucht wird, den Wählerwillen durch Fraktionsgemeinschaften zu verändern, indem die Proportionen bei der Besetzung der Sitze und Posten nicht mehr stimmen, so ist es meines Erachtens sogar die Pflicht der Stadträte, den Willen der Wähler in der Besetzung der Gremien abzubilden. Und das führt eben auch zu größeren Diskussionen. Wobei diese Gespräche zusätzlich zur normalen Gremienarbeit stattfinden.

Dieser „ganz normale Irrsinn“ ist also nichts anderes als eine zunächst strittige Diskussion mit dem Ziel einer Einigung, die den Wählerwillen widerspiegelt und letztlich einer konstruktiven, sachorientierten Arbeit der Stadträte zum Wohle unserer Stadt und deren Bürgerinnen und Bürger. Dazu wünsche ich dem neuen Gemeinderat viel Erfolg. Da ich diesem Gemeinderat nicht mehr angehören werde, verabschiede ich mich an dieser Stelle als Stadträtin von Ihnen.

**SPD****Lebendiger Neckar – Stadt am Fluss**

Die Idee, das Besondere einer „Stadt am Fluss“ am Beispiel Heidelbergs für Einwohner und Besucher wieder erlebbar zu machen, begleitet mich seit meinem Eintritt in den Gemeinderat vor nunmehr fast 30 Jahren. Was Dichter, Maler, Komponisten immer wieder inspiriert hat und Millionen von Touristen Jahr für Jahr reizt, in unsere Stadt zu kommen, muss es wert sein, heutigen Vorstellungen von einem urbanen Stadtleben angepasst und für künftige Generationen erhalten zu werden.

Während es nach zäher Diskussion gelungen ist, eine ästhetisch ansprechende und gleichzeitig den Verkehrserfordernissen Rechnung tragende Lösung beim Ausbau der B 37 zu finden, lässt die Fortsetzung im Bereich der Altstadt noch immer auf sich warten. Dabei wird heute immer deutlicher, wie sehr es die Menschen ans Wasser zieht: Projekte wie „Lebendiger Neckar“ locken Groß und Klein zum Spaziergang an den Fluss. Es macht Spaß, über die Brücken zu gehen, Schiffe und den Schleusenbetrieb zu beobachten, beim Rudern oder Segeln mitzumachen. Kinder und Eltern haben größtes Vergnügen am Wasserspielplatz bei der DLRG-Station und nicht zuletzt die für die ganze Region attraktive Neckarwiese beweist die Anziehungskraft, die Neckar und Stadt in ihrer Einheit auf die Menschen ausüben.

Ausgerechnet das von den meisten Touristen besuchte Neckarufer auf der Altstadtseite ist für das Fluss-Erlebnis so gänzlich unattraktiv: Mit schmalen Gehwegen, von massivem Autoverkehr störend beeinträchtigt und kaum einem direkten Zugang zum Neckar. Obwohl bereits in den Acht-

ziger Jahren (auch) in der SPD diskutiert, Untersuchungen in Auftrag gegeben, Entwürfe von Privatpersonen gemacht wurden: Immer wurde eine mögliche Entscheidung verschoben. Heute sind wir wieder einmal soweit, ein Projektbeschluss wird vorbereitet, der die Chance in sich birgt für eine fällige neue Entwicklung unserer Stadt, ähnlich dem Beginn der Altstadtsanierung in den 70er Jahren.

Vielleicht bringt uns ein Probelauf auf den Geschmack: Einen Sommer lang am Wochenende kein Autoverkehr auf dem Neckarstaden und mit Fahrbetrieb zwischen den Brücken (vielleicht eine Aufgabe für die Heidelberger Dienste?). Ich bin sicher: Die Ergebnisse werden so überzeugend sein, dass man diesen Zustand gerne auf Dauer anstrebt.

Die „Stadt am Fluss“ braucht einen ersten Spatenstich. Den wenigstens als Altstadtrat noch erleben zu dürfen, wünscht sich Reiner Nimis.



Susanne Bock

GAL-GRÜNE**Ein Beispiel auch für andere Stadtteile**

Eines der jüngsten und größten neuen Wohngebiete in unserer Stadt ist das sog. Quartier am Turm. Trotz der relativ dichten Bebauung erfreut sich dieser „kleine Stadtteil“ im großen Stadtteil Rohrbach großer Beliebtheit. Am einen Eck das kürzlich bezogene Paulusheim für Kinder und Jugendliche, am anderen Eck eine Seniorenwohnanlage und „dazwischen“ viele junge Familien mit kleinen Kindern, aber auch Menschen mittleren Alters. Noch gibt es keine so gewachsenen Strukturen wie in „Alt Rohrbach“, aber es gibt den Quartiersverein, der das Ziel hat, diesen neuen Lebensbereich zu beleben und nachbarschaftliche Netzwerke zu knüpfen. Zusammen mit dem Diakonischen Werk, das in der Nähe Träger des Seniorenzentrums und einer Kita ist, und den Diakonischen Hausgemeinschaften, die ein vom Familienministerium gefördertes Mehrgenerationenhaus betreiben, wird es nun in Kürze in dieser Dreier-Träggemeinschaft einen „Bürgertreff“ im Quartier geben (entsprechende Räumlichkeiten wurden dankenswerterweise von einem Bürger der Stadt zur Verfügung gestellt). Beispielhaft – auch für die andern Stadtteile – soll hier ein intergenerationaler Begegnungsort entstehen, der Nachbarschaft positiv fördert, Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten vor Ort schafft, Beteiligungsmöglichkeiten für Engagierte bietet, spricht mit vielfältigen sozio-kulturellen Angeboten die Menschen zusammenbringt und so die Identifikation mit dem Stadtteil und dem Gemeinwesen fördert. Die abschließende Abstimmung im Gemeinderat kann eigentlich nur positiv ausfallen!



Karl-Heinz Winterbauer

FWV**Projekte in Heidelberg**

Wolfsbrunnen, Diskussion ohne Ende? Wie kann es sein, dass die Stadt den Wolfsbrunnen zum Verkauf ausschreibt, um dann, wenn sich ein Käufer meldet, erst mal anfängt zu diskutieren (Bezirksbeirat/Freundeskreis). Es muss doch erst geklärt werden, wer was mit dem Wolfsbrunnen vorhat, um dann zu entscheiden, ob er verkauft werden soll oder nicht. Kaufinteressenten fühlen sich berechtigter

weise an der Nase herum geführt. Nun hat die Stadt keinen Interessenten mehr und wie es weiter geht, steht in den Sternen. Zu befürchten ist, dass die Stadt auf dem Gebäude sitzen bleibt und jährlich Zuschüsse fließen müssen.

Die Erweiterung der Stadthalle geht voran und zusammen mit dem Neckarufertunnel entsteht eine optimale Lösung für Heidelberg. Schade nur, dass von Seiten der Stadt keine ausreichende Aufklärungsarbeit geleistet wird. So treffe ich immer wieder Bürger (Pflegen und Erhalten) der Altstadt, welche der Meinung sind, dass nach dem Bau des Tunnels die Zufahrt in die Altstadt nicht mehr möglich ist. Andere behaupten, dass durch die Probebohrungen bereits Risse im 100 Meter entfernten Haus entstanden seien. Panikmache von wenigen, welche eine negative Stimmung verbreiten. Daher die große Bitte an die Verwaltung, dass die Bürger ausreichende Informationen erhalten und damit hinter den Projekten stehen.

Beim Theater geht die Sanierung los und nach berechtigten Diskussionen bezüglich der Zufahrt von Baustellenfahrzeugen sind wir alle gespannt auf das neue Theater. Ihnen allen wünsche ich im Namen der Freien Wähler trockene Sommertage, erholsamen Urlaub und eine gute Zusammenarbeit bei den anstehenden Projekten. Weitere Informationen der „Freien Wähler“ finden sie unter: www.freie-waehler-heidelberg.de. Es grüßt Sie Karl-Heinz Winterbauer.



Karlheinz Rehm

DIE HEIDELBERGER**Es gibt sie noch!**

Ja, es gibt noch Menschen, die nicht nur fordern, sondern sich auch für ihr Anliegen mit voller Schaffenskraft einbringen. Zur Historie: Vor einiger Zeit taten sich einige Hundefreunde in Kirchheim zusammen, mit dem Ziel, für ihre Vierbeiner eine Spielwiese zu suchen. Das Landschaftsamt wurde angesprochen und man bat auch mich um Rat. Gemeinsam fanden wir ein geeignetes Wiesengrundstück der Stadt, der Pächter trat von seinem Pachtvertrag zurück und frei war der Weg zur Realisierung einer Hundewiese. An einem Samstag trafen sich eine große Anzahl Hundebesitzer und einige Mitarbeiter des Landschaftsamt und zäunten gemeinsam die Wiese ein. Von meiner Seite vielen Dank an die Mitarbeiter des Landschaftsamt für ihren Samstagseinsatz und an die Hundebesitzer für ihren Einsatz für die Realisierung einer Hundewiese, die bei der richtigen „Pflege“ jedem zur Verfügung steht. Bürgerschaftliches Engagement beginnt im Kleinen!



Christian Weiss

GRÜNE**Die Grüne Gefahr?**

32 Empörte gegen 8 Quertreiber und jede Menge Trümmer. So scheint es in dieser Woche. Durch unsere Fraktionsgemeinschaft mit Gen HD wollten wir nur eines erreichen: die Stärkung unserer Inhalte in einem übersichtlichen Gemeinderat. Denn dieser wird sich neu sortieren müssen, alleine durch das Wahlergebnis. Was offensichtlich nicht allen schmeckt und zu den Verwerfungen beiträgt. Unser Ziel ist nun, die Aufregung vor der Sommerpause abzukühlen und eine vernünftige Einigung herbeizuführen, damit der neue Gemeinderat im September auch neu beginnen kann. Dabei hilft auch ein Denkfehler der Verwaltung und aller Gemeinderäte – also auch

von uns. Denn Fraktionsgemeinschaften verändern die Grundlage für die Ausschussbesetzungen nicht. Unter dieser Vorgabe wäre uns allen manche Aufregung erspart geblieben. Uns freut dies aber auch aus einem anderen Grund: Unsere inhaltlich begründete und auf enge Zusammenarbeit ausgelegte Fraktionsgemeinschaft kann nun nicht mehr mit der Pöstchen-Unterstellung diskreditiert werden. Gut so.



Karl Breer

FDP**Ampelfragen!**

Nein – ausnahmsweise geht es mal nicht um politische Konstellationen, sondern um eine neue Heidelberger Serviceeinrichtung, den „Ampelkümmerer“. Ein kleiner, aber wichtiger Schritt in Richtung besserer Verkehrsfluss. Denn welcher Heidelberger Autofahrer hat sich noch nicht über die Regulierungswut der Verkehrsplaner geärgert. War es zum Beispiel vor zehn Jahren noch völlig normal, dass der Geradeausverkehr und die Linksabbieger eine gemeinsame Grünphase hatten und jeder Verkehrsteilnehmer selbst entscheiden konnte, wann er links abbiegt, so gibt es inzwischen fast nur noch getrennte Grünphasen. Und so steht man vor allem abends auf der Linksabbiegerspur, minutenlang warten, bis man die Grünphase zum Abbiegen erhält. In Zukunft kann man solche Verkehrshemmnisse Herrn Möllmann melden. Wenn hiervon viele Verkehrsteilnehmer konstruktiv Gebrauch machen, kommt hoffentlich mehr Bewegung in den Heidelberger Verkehrsfluss.



Derek Cofie-Nunoo

generation.hd**Von Pöstchen und Posten....**

... Sozialausschuss, Ausschuss für Integration und Chancengleichheit, gemeinderätliches Mitglied im Jugendgemeinderat, gemeinderätliches Mitglied im Ausländerrat/Migrationsrat, Mitglied im Aufsichtsrat Heidelberg Marketing (unentgeltlich!), Mitglied im Beirat der Volkshochschule, Mitglied im Beirat der Akademie für Ältere. Das sind die Gremien und Ausschüsse, in denen ich derzeit als Einzelstadtrat mitarbeite. Zusätzlich bin ich als stellvertretendes Mitglied im Bauausschuss, Haupt- und Finanzausschuss, Kulturausschuss, Jugendhilfeausschuss, Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und im Sportausschuss. Mehr „Pöstchen“ beantrage ich auch im neuen Gemeinderat nicht. Da wir bei der Kommunalwahl einen zweiten Sitz errungen haben, wird mein Kollege Pascal Baumgärtner sich im Bereich Kultur und Jugendhilfe engagieren. In welchen Ausschüssen generation.hd zukünftig vertreten sein wird, ist Gegenstand der derzeitigen Verhandlungen über die Ausschussbesetzung. Mehr Infos im Internet unter www.generation-hd.de.

Die STADTBLATT-Redaktion ist verpflichtet, unter der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ alle Beiträge abzudrucken, die nicht gegen die Vorschriften des Landespressegesetzes verstoßen. Die Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Bahnstadt: wegweisende Vorentscheidung

Einstimmige Empfehlung im Haupt- und Finanzausschuss für Campus-Entwicklung mit der Max Jarecki Heidelberg-Stiftung

Eine wegweisende Vorentscheidung für die Zukunft von Heidelbergs neuem Stadtteil Bahnstadt und für die Zukunft Heidelbergs als Stadt der Wissenschaft traf der Haupt- und Finanzausschuss in nicht öffentlicher Sitzung am 16. Juli:

Einstimmig gab der Ausschuss eine Empfehlung an den Gemeinderat ab, auf dem zentral gelegenen und rund 20 Hektar großen Bahnstadt-Gelände, das für den Campus II vorgesehen ist, eine Fläche von 5,5 Hektar in drei Bauphasen gemeinsam mit der Max Jarecki Heidelberg-Stiftung zu entwickeln. Die Verwaltung soll den Auftrag erhalten, entsprechende vertragliche Regelungen mit der Stiftung zu treffen.

Vor der Abstimmung gab es quer durch alle Fraktionen Lob, Begeisterung und ein großes Dankeschön für den anwesenden Stiftungsgründer Dr. Henry Jarecki, der zunächst ein Stiftungskapital von 20 Millionen Dollar bereitstellt. OB Dr. Eckart Würzner bedankte sich bei Jarecki und betonte, es sei ein „einzigartiges Modell in Deutschland, dass ein Stifter einen so großen Betrag zur Verfügung stellt“.



So könnte es im Bahnstadt-Campus einmal aussehen: Blick vom Hauptbahnhof in Richtung Campus II mit dem Hochhaus als „Landmarke“.

Der amerikanische Unternehmer begründete in einer eindrucksvollen Rede sein Engagement für die Entwicklung des Bahnstadt-Campus und bekannte seine „tiefe Zuneigung zu dieser Stadt“. Er habe einige der glücklichsten Momente seines Lebens in dieser Stadt gehabt, so Jarecki. In Stettin geboren, studierte er in den Fünfzigerjahren in Heidelberg Medizin, wie bereits vorher sein Vater, nach

dem die Stiftung benannt ist. In seiner Heidelberger Studienzeit verschrieb er sich jedoch nicht nur der Wissenschaft, sondern war auch in der Kulturszene aktiv und gehörte 1954 zu den Gründern des „Cave“. Bis heute hat Jarecki eine große Verbundenheit zu Heidelberg, enge Freunde und einen Wohnsitz hier und ist seit 20 Jahren engagiertes Mitglied im Heidelberg Club International.

Die von OB Würzner entwickelte Idee, inmitten des Bahnstadt-Geländes einen Campus für junge, forschungsnahe Unternehmen aufzubauen und eine kreative Verbindung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu schaffen, begeisterte Jarecki sofort. Denn der Unternehmer ist seinen medizinisch-wissenschaftlichen Wurzeln stets treu geblieben; so arbeitete er nach wie vor als Professor der Psychiatrie an der

Yale University. „Nachdem ich nun viel für mein zwangsadaptiertes Amerika getan habe, ist es an der Zeit, meine Dankbarkeit für Heidelberg zu zeigen“, erklärte er seine Motivation zur Stiftungsgründung. Er zeigte sich höchst angetan von den Entwürfen des Berliner Architektenbüros Machleidt & Partner, das den städtebaulichen Wettbewerb Campus-Bahnstadt gewonnen hat. Die Entwürfe seien eine „meisterhafte Mischung von Wissenschaftstürmen, öffentlichen Räumen und Geschäftsgebäuden, mit einer freundlich anmutenden und bequemen Verbindung zum Bahnhof und zur Altstadt.“

In etwa sechs Monaten soll mit dem Bau des ersten, circa 12.000 bis 18.000 Quadratmeter großen Gebäudes auf dem Campus-Gelände begonnen werden – eine zügige Entwicklung, die nur durch das Engagement des Förderers Dr. Henry Jarecki möglich wird. Gespräche mit interessierten Mietern werden jetzt intensiv geführt.

Die endgültige Entscheidung über die Campus-Entwicklung mit der Max Jarecki Heidelberg-Stiftung trifft der Gemeinderat am 29. Juli. he

Neue Wege für eine familienfreundliche Verwaltung

Die Stadt Heidelberg veranstaltet zum ersten Mal eine verwaltungsinterne Open Space-Konferenz: „Marktplatz der Ideen – Wir für Familien“

Am 28. Juli treffen sich einen ganzen Tag lang etwa 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung unter dem Motto „Marktplatz der Ideen – Wir für Familien“ zu einer Großgruppenkonferenz im Helmholtz-Gymnasium. Bei dieser Ideenbörse in der innovativen Veranstaltungsform des „Open Space“ sollen neue Ideen und Konzepte für eine noch bessere Verwaltungsarbeit zugunsten von Kindern und Familien in Heidelberg entwickelt werden.

OB Dr. Eckart Würzner: „Mein Ziel ist es, Familien in Heidelberg zu halten, nach Heidelberg zu holen und auch jungen Menschen die Entscheidung für eine Familiengründung in Heidelberg zu erleichtern. Hier ist die Verwaltung in vielen Bereichen schon sehr gut aufgestellt. Nun möchten wir aber mit dieser neuen Veranstaltungsform alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbei-

ter motivieren, ihre Kompetenz und Kreativität für weitere Ideeneinzusetzen: Wie können wir bestehende Leistungen verbessern? Wo sind Lücken? Welche neuen Ideen haben wir? Neben den fachlichen Ideen geht es mir auch darum, einen kulturellen Wandel hin zur noch familienfreundlicheren Verwaltung anzustoßen. Dazu gehört auch, dass sich die Stadtverwaltung noch stärker als familienfreundliche Arbeitgeberin profiliert.“



Beim „Marktplatz der Ideen – Wir für Familien“ kommen auch ganz private Erfahrungen und Anliegen der Mitarbeiter/innen zum Tragen. Denn sie sind neben ihrer Berufstätigkeit auch Eltern, Großeltern oder junge Menschen, die eine Familie planen, und wissen ge-

nau, was für Familien gut und wichtig ist.

Myriam Feldhaus, Leiterin des Kinder- und Jugendamtes und Mit-Initiatorin der ersten städtischen Open Space-Konferenz, freut sich sehr auf die bevorstehende Veranstaltung: „Mit dieser Konferenz gehen wir einen ganz neuen Weg, der – zumindest in Baden-Württemberg – wohl so noch nie von einer Kommunalverwaltung begangen wurde.“

Moderiert wird der gesamte Tag von Roswitha Vesper und Holger Scholz von den „Kommunikationslotsen“, einer Agentur für Organisationsberatung und Coaching. Roswitha Vesper erläutert die Open Space-Methode so: „Viele meinen, dass auf Konferenzen oder Workshops die wichtigsten Gespräche eigentlich in den Kaffeepausen stattfinden. Genau diese Erkennt-

nis hat sich Harrison Owen, Erfinder des Open Space, zunutze gemacht und das „Prinzip der Kaffeepause“ als Element der Selbstorganisation und Selbstverantwortung im Open Space verankert. Denn gerade der informelle, lockere Geist einer Kaffeepause hat eine kreative und unbeschwerte Kraft, die sich viele Manager in ihren Unternehmen wünschen.“

Die Ergebnisse der Heidelberger Open Space-Konferenz werden bis zum Herbst zusammengefasst und in ein konkretes Handlungsprogramm münden. Voraussichtlich finden kommenden Jahr weitere Konferenzen statt, in die dann auch Bürgerschaft, Institutionen und Einrichtungen einbezogen werden.

Besonderer Dank geht an die Rektorin des Helmholtz-Gymnasiums, Karsta Holch, die für diesen Tag das gesamte Schulgebäude zur Verfügung stellt. ck

Was ist „Open Space“?

Open Space (englisch für „geöffneter, offener“ oder auch „weiter Raum“) ist eine Methode zur Strukturierung von Besprechungen und Konferenzen. Sie eignet sich für Gruppen von etwa 12 bis 2.000 Teilnehmern. Die Übersetzung „Freiraum“-Methode weist darauf hin, dass man hier im Gegensatz zu bekannten Konferenzmodellen vor allem freien Raum vorfindet. Freien Raum, um sich gegenseitig zu treffen und dorthin zu gehen, wo man etwas erfahren oder beitragen kann.

Ziel ist es, in kurzer Zeit mit einer großen Zahl von Menschen zu einem umfassenden Thema eine Aufbruchsstimmung zu nutzen oder zu erzeugen, wesentliche Teilthemen lösungsorientiert zu besprechen, damit daraus konkrete Projekte entstehen können.

Preisgekrönte Stromspartechnik

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH erhält von Bombardier erstes Fahrzeug mit Energiespeicher

„Damit schlagen wir ein neues Kapitel in der Geschichte des Heidelberger Nahverkehrs auf“, freuten sich Andreas Kerber, kaufmännischer Geschäftsführer der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), und Dr. Klaus Baur, Vorsitzender der Geschäftsführung von Bombardier Transportation Deutschland, als am Dienstag, 14. Juli, das erste Fahrzeug einer neuen Serie von Straßenbahnwagen am RNV-Betriebshof Heidelberg vom Tiefader auf die Gleise rollte.

Insgesamt acht Wagen des bewährten „Rhein-Neckar-Fahrzeugs“ hatte die RNV 2007 bei Bombardier bestellt. Sie wurden in der Heidelberger Partnerstadt Bautzen gefertigt. In den nächsten Monaten werden nun die weiteren Fahrzeuge angeliefert, so dass die komplette Serie bis Anfang nächsten Jahres zum Einsatz kommen kann.

Noch sind in Heidelberg einige Altbauwagen aus den 70er Jahren im Einsatz, doch ihre Tage sind nun gezählt. 2009 wird aller Voraussicht nach das letzte Jahr für die klassischen „Düwag-Züge“. „Für unsere Kunden bedeuten die neuen Straßenbahnen nicht nur eine erhebliche Komfortsteigerung“, erläutert Andreas Kerber, „wir können gleichzeitig das Angebot für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste deutlich verbessern“. Mindestens genauso wie die Fahrgäste profitiert die Umwelt von der Investition, denn die acht Straßenbahnwagen sind die ersten Serienfahrzeuge der RNV mit dem von Bombardier in Mannheim entwickelten Mitrac Energy Saver.



Fährt auch ohne Oberleitung: Die Straßenbahn von Bombardier mit Mitrac Energy Saver. Foto: RNV

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit unseren Straßenbahnen einen wichtigen Teil zum nachhaltigen Verkehrskonzept der Metropolregion beisteuern können. Gerade der Mitrac Energy Saver ist ein besonders innovatives Element, das zudem auch noch im Rhein-Neckar-Raum entstanden ist“, so Grego Peters, Präsident bei Light Rail Vehicles von Bombardier.

Das revolutionäre Energiespeichersystem ermöglicht eine Reduzierung des Energiebedarfs um bis zu 30 Prozent gegenüber konventionellen Neubaufahrzeugen. Für Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner ist dies ein besonderer Gewinn: „Weniger Strombedarf bedeutet zugleich weniger CO₂-Ausstoß und das ist für uns als umweltorientierte Stadt sehr wichtig.“

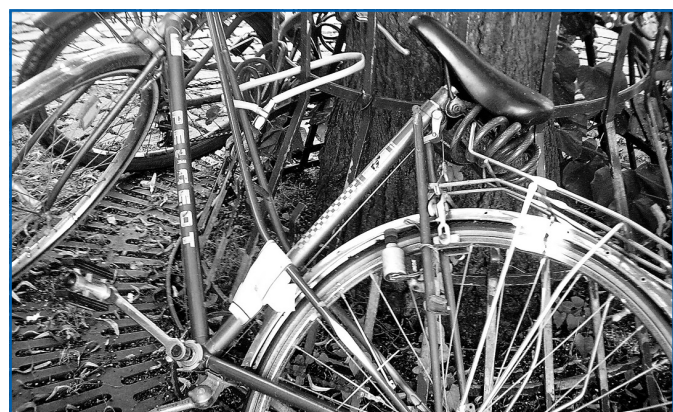
Die Mitrac Energy Saver reduzieren jedoch nicht nur den Energiebedarf der Fahrzeuge,

sie ermöglichen zugleich auch das Fahren ohne externe Stromzufuhr über einen Streckenabschnitt. Diese Innovation war für Heidelberg Voraussetzung, um den Planungen für eine Neubaustrecke durch den Universitätscampus Neuenheimer Feld zuzustimmen. Die dortigen Forschungseinrichtungen hatten befürchtet, dass ihre empfindlichen Messinstrumente durch elektromagnetische Felder gestört werden könnten. Da die Straßenbahnen mit Energy Saver auf Kurzstrecken ihren Strombedarf komplett aus den Kondensatoren decken können, reduziert dies die elektrischen Felder auf ein Minimum.

Sowohl der geringere Energieverbrauch als auch die Betriebssicherheit der Energy Saver waren zuvor in einem mehrjährigen Langzeitversuch auf einem Mannheimer Stadtbahnwagen nachgewiesen worden. Die Entscheidung

der RNV, bei allen neuen Fahrzeugen – für Mannheim und die Linie 5 sind insgesamt elf weitere Bahnen bestellt – auf den Energy Saver zu setzen, wurde im Frühjahr vom Land Baden-Württemberg mit dem ersten Platz beim ÖPNV-Innovationspreis gewürdigt.

Bis die Heidelberger Fahrgäste die erste Probefahrt mit den neuen Straßenbahnwagen unternehmen können, müssen sie sich allerdings noch etwas in Geduld üben. Da die elektronische Leit- und Steuerungstechnik der Wagen sich komplett von den Vorgängermodellen, die beispielsweise auf der Linie 23 eingesetzt werden, unterscheidet, sind umfangreiche Tests erforderlich. Außerdem müssen die Bahnen an die Parameter der RNV angepasst werden. Hierfür veranschlagen der Hersteller Bombardier Transportation und die RNV rund ein Vierteljahr. rnv



Bitte abholen. Die Heidelberger Dienste haben auf dem Uniplatz und am Hauptbahnhof lange Zeit abgestellte Fahrräder mit roten Bandrollen versehen. Die Besitzer werden gebeten, ihre gekennzeichneten Fahrräder zu entfernen. Nicht abgeholte Räder werden am Dienstag, 28. Juli, zum Recyclinghof am Oftersheimer Weg gebracht. Dort können sie noch sechs Wochen lang abgeholt werden. Danach werden sie wiederverwertet oder verschrottet. Foto: Stadt Heidelberg

Freizeit-Ticket Semesterticket

Das zum 20-jährigen Bestehen des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) zunächst als Pilotprojekt eingeführte Freizeit-Ticket wird bis zum Jahresende 2009 verlängert. Letzter Termin zum Beginn des Abonnements ist der 1. Dezember 2009. Mehr Infos zum Freizeit-Ticket gibt es unter www.vrn.de.

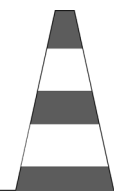
Vorläufige Einigung zwischen Studentenwerk und VRN im Semesterticket-Streit: Das Ticket kostet im Wintersemester 127 Euro, der Sockelbeitrag, den alle 30.000 Studierenden entrichten müssen, liegt weiterhin bei 20 Euro. Die Verhandlungen werden mit dem Ziel einer längerfristigen Einigung fortgeführt.

Auf Schillers Spuren

Der ADAC hat zum 250. Geburtstag des Dichters eine Neuauflage der ADAC-Broschüre „Überall Schiller“ herausgebracht. Das 40 Seiten umfassende Heft mit einer Über-

sichtskarte ist in der ADAC-Geschäftsstelle Heidelberg, Pleikartsförster Straße 116, sowie in den Mannheimer Reiss-Engelhorn-Museen kostenlos erhältlich.

Baustellen in dieser Woche



Karlsruher Straße: Zwischen Rohrbach Markt und Herrenwiesenstraße / Am Rohrbach nur von Süden anfahrbar. Römerstraße im Baustellenbereich auf drei Fahrspuren verengt; Bushaltestelle in Richtung Zentrum zur Römerstraße 247 verlegt.

Karlsruher / Rohrbacher Straße: Zwischen Eselsgrundweg und Karlsluststraße / Am Rohrbach in Richtung Norden (Zentrum) gesperrt; Seitenstraßen auf der Westseite (Talseite) im Einmündungsbereich gesperrt; Sackgassen bis Baustelle. Kirschgartenstraße ist wegen der Ausweisung von Zusatzparkplätzen zwischen Saarstraße und Sickingenstraße Einbahnstraße in südlicher Richtung.

Rohrbach Süd: Im Breitspiel zwischen Haberstraße und Hatschekstraße Einbahnstraße in südliche Richtung. Zufahrt in die Englerstraße nur aus Westen über die Tullastraße möglich. Hertzstraße zwischen Englerstraße und Kreisel Einbahnstraße in südliche Richtung. Alle Geschäfte durch Blockumfahrungen erreichbar. Die Buslinienführung wird entsprechend der Baumaßnahme verändert, Haltestellen bleiben erhalten.

Berliner Straße: Erneuerung der Straßendecke zwischen Mönchhofstraße und Im Neuenheimer Feld, Verbreiterung der Haltestelle Bunsen-Gymnasium; geänderte Verkehrsführung; nur eine Fahrspur pro Richtung.

Speyerer Straße: Vierspuriger Ausbau zwischen Rudolf-Diesel-Straße und Baumschulenweg. Ausfahrt aus dem Baumschulenweg gesperrt; Umleitung über Diebsweg zur Eppelheimer Straße.

Friedrich-Ebert-Platz: Wegen Tiefgaragenbau einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Westliche und östliche Randstraße gesperrt. Ausfahrt zur Friedrich-Ebert-Anlage über Märzgasse. Standort der verlegten Bushaltestelle: westlich des Friedrich-Ebert-Platzes.

Plöck: Zwischen Schießtorstraße und Nadlerstraße für Radfahrer in Richtung Westen (Richtung Bismarckplatz) gesperrt; Umleitung über Friedrich-Ebert-Anlage.

Hirtenaue: Wegen Straßenbauarbeiten gesperrt; Umleitung über Schönauer Straße/Schulbergweg/Friedhofweg.

www.heidelberg.de/baustellen

Jetzt können die Sommerferien kommen

Kostenlose Feriensommer-Angebote ohne Anmeldung für Kinder und Jugendliche - Mehr Ferienspaß unter www.heidelberg.de/ferienangebote

Die offenen Angebote im Feriensommerprogramm der Stadt Heidelberg richten sich an Kinder und Jugendliche entsprechend der Altersangaben. Es sind weder Ferienpass noch Anmeldung erforderlich. Die Angebote sind kostenfrei, es sei denn, es ist ein Unkostenbeitrag vermerkt.

In der Regel finden die Angebote montags bis freitags statt. Vom Tages-Angebot bis zum mehrwöchigen Programm ist alles dabei. Mehr unter www.heidelberg.de/ferienangebote. Das Feriensommer-Programm liegt auch in allen Bürgerämtern und in der Plöck 2a aus.

Angebote der städtischen Kinder- und Jugendförderung (6 bis 12 Jahre)

Unterwegs mit dem Kontinentalexpress

Erkunde fremde Länder und ihre Bräuche. (3. bis 14.8., 9.30 bis 13.30 Uhr, Haus der Jugend, Römerstraße 87)

Der Rat des weisen Ujulala

Abenteurer für Dschungelexpedition gesucht! (3. bis 14.8., 9.30 bis 13.30 Uhr, Turnerbrunnen-Spielplatz im Mühlthal)

Weißer Feder, großer Bär

Indianische Sitten. (3. bis 21.8., 14 bis 18 Uhr, Kinderbaustelle



Endlich Schule aus! In einer Woche beginnen die Schulferien und mit ihnen ein pralles Feriensommerprogramm. Foto: Stadt Heidelberg

Emmertsgrund, Otto-Hahn-Straße 15) (31.8. bis 11.9., 9.30 bis 13.30 Uhr, Pferchelhütte, Ziegelhausen)

Geheimmission Fallschirm

Ihr landet auf einer Abenteuerinsel. (17. bis 28.8., 9.30 bis 13.30 Uhr, Pferchelhütte, Ziegelhausen)

Von Römertopf bis Hinkelstein

Mit Asterix und Obelix im galischen Dorf. (17. bis 28.8., 9.30 bis 13.30 Uhr, Plöck 2a)

Der Kongress der unbegrenzten Möglichkeiten

Entdecke als Zauberer oder Fabelwesen magische Künste.

Weitere Angebote

Jugendzentrum Emmertsgrund

Kicker, Dart, Tischtennis, Billard, Grillen. (30.7. bis 7.8. und 31.8. bis 11.9., 16 bis 21 Uhr. 14 bis 18 Jahre, Jugendzentrum Emmertsgrund)

Kurpfälzisches Museum

Erzählreise. (3.9., 14.30 bis ca. 16 Uhr. Ab 5 Jahre, Malstube, Kurpfälzisches Museum, Hauptstraße 97)

Spielstube Emmertsgrund

„Wir machen eine Zeitung“: Schreibe Artikel und mache Fotos. Für den RNZ-Besuch fallen zwei Euro Kosten an. (30.7. bis 14.8. sowie 31.8. bis 11.9., 14.15 bis 18 Uhr. 6 bis 13 Jahre, Spielstube, Emmertsgrundpassage 29)

Kinderklub Kirchheim

• Abwechslung statt Langeweile! Spielen, Musik hören, Werken, Basteln. (30.7. bis 7.8. und 24.8. bis 11.9., 14.30 bis 18.15 Uhr. 6 bis 14 Jahre, Kinderklub Kirchheim, Oberdorfstr.1)

Sommer-Themen-Wochen im Kinderklub

Probiere Sachen zu den Themen „Umwelt“ und „Natur(phänomene)“ aus. Fürs Mittagessen bitte anmelden! (10. bis 21.8., 10 bis 15 Uhr. 6 bis 14 Jahre, Kinderklub Kirchheim, Oberdorfstr. 1)

Ev. Kinder- und Jugendtreff Holzworm, Boxberg

Ausflüge, Basteln, Spiel und Sport. (4. bis 5.8., 11. bis 12.8., 1. bis 2.9. und 8. bis 9.9., 14 bis 21 Uhr. 6 bis 18 Jahre, „Holzwurm“, Boxberggring 101)

AWO Kinder- und Jugendhaus Röhre, Pfaffengrund

• „Neuseeland, das schönste Ende der Welt“. Materialkosten: zwei Euro. (17. bis 21.8.,

10 bis 14 Uhr. 6 bis 12 Jahre, „Röhre“, Schwalbenweg 1/2.)

• „Dschungelabenteuer“: Mit selbstgebaute Musikinstrumenten begleiten wir Erzählungen. Materialkosten: zwei Euro. (24. bis 28.8., 10 bis 14 Uhr. 6 bis 12 Jahre, „Röhre“, Schwalbenweg 1/2)

• Steinmetzwerkstatt: Skulpturen herstellen. (3. bis 6.8., 16 bis 20 Uhr. Ab 13 Jahren, „Röhre“, Schwalbenweg 1/2)

• Beach-Sportwoche: Indica, Beachsoccer, Beachvolleyball, Boule. (10. bis 13.8., 16 bis 20 Uhr. Ab 13 Jahren, „Röhre“, Schwalbenweg 1/2)

AWO-Kinder- und Jugendhaus Treff, Wieblingen

Gestalten mit Holz, Filz, Ton oder Stein. Materialkosten: zwei Euro. (10. bis 14.8., 10 bis 14 Uhr. 6 bis 12 Jahre, Kinder- und Jugendhaus „Treff“, Mannheimer Str. 278)

SRH Hochschule

LAN-Party. Rechner und Ausweis mitbringen! (12. bis 13.9., 18 bis 7 Uhr. 16 bis 20 Jahre, SRH Hochschule, Ludwig-Guttman-Str. 6)



Werde fit mit den „Ferien Champs“

Spaß und Bewegung für Kinder in den Sommerferien 2009 – Betreuung von 8 bis 17.30 Uhr gesichert

Erstmals bieten die Stadt Heidelberg, das Bündnis für Familie Heidelberg und der Sportkreis Heidelberg das ganztägige Ferienprogramm „Ferien Champs“ an.

Die sechs Sport- und Spielangebote richten sich an Kinder zwischen sechs und elf Jahren. Diese dauern jeweils eine Woche von montags bis freitags. Alle Angebote beginnen um neun Uhr und enden gegen 16 Uhr. Das Besondere: Die Betreuung beginnt bereits um acht Uhr und endet um 17.30 Uhr.

Die Teilnahme kostet inklusive Verpflegung und Getränke 155 Euro pro Woche und Kind. Geschwister und Vereinsmitglieder erhalten zehn Euro Ermäßigung. Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Beginn des jeweiligen Angebots. Infos und Anmeldung beim Bündnis für

Familie Heidelberg, Telefon 141098 (von 9 bis 13 Uhr), E-Mail: sportferienprogramm@familie-heidelberg.de.

„Ferien-Champs“ ist Bestandteil des Feriensommer-Programms der Stadt Heidelberg



Keine Zeit für Langeweile: Sportliche Aktivitäten und ganztägige Betreuung bieten die „Ferien-Champs“. Foto: Stadt Heidelberg

und wurde besonders für die Kinder eingerichtet, deren Eltern auf eine ganztägige Betreuung angewiesen sind. Mehr zu den Angeboten des Feriensommers 2009 unter www.heidelberg.de/ferienangebote.

Die Sport- und Spielangebote

Fußballschule „Dribbelfix“
(3. bis 7. August sowie 7. bis 11. September)

Die Stadt Heidelberg bietet in zwei Kursen im Sportzentrum Süd, Carl-Diem-Straße 1, altersgemäßes Balltraining in Kleingruppen an.

TSV Handschuhheim
(10. bis 14. August)

Im Sportzentrum Nord, Tiergartenstraße 126, kann man zwischen Turnen, Leichtathletik, Fuß- und Handball, Rugby, Kegeln, Inlineskaten und Schwimmen auswählen.

SG Heidelberg-Kirchheim
(17. bis 21. August)

Im Sportzentrum Süd, Halle 1 (Foyer), Carl-Diem-Stra-

ße 1, werden Turnen, Leichtathletik, Fuß-, Hand- und Basketball, Kegeln, Tennis, Erlebnis-Parcours, kleine Spiele und Rollstuhlsport angeboten.

TSG Rohrbach
(24. bis 28. August)

In der Sporthalle der IGH, Baden-Badener Straße 14, stehen Turnen, Leichtathletik, Fuß- und Baseball, Schwimmen, Hockey, Fechten, Kampfkunst und Tanzen auf dem Programm.

SRH Campus Sports
(31. August bis 4. September)

Am Haupteingang Campus Sports, Bonhoefferstraße 4/1, trifft man sich zu Fuß-, Hand- und Basketball, Schwimmen, Tauchen mit Flossen, Klettern, Rückschlagspiele und Schnitzeljagd. bk

Nachhaltiges Wirtschaften

Die Fritz Fels GmbH erzeugt Strom für 68 Familien

Auf den Dächern der Fritz Fels GmbH wird der Strom für 68 Vier-Personen-Haushalte erzeugt und in das Netz der Stadtwerke Heidelberg eingespeist.



Das erspart der Umwelt 187 t CO₂ jährlich. Das Transportunternehmen hat 2007 am Projekt „Nachhaltiges Wirtschaften“ teilgenommen und verwirklicht zahlreiche Maßnahmen, um das tägliche Geschäft so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten.



Die Fritz Fels GmbH wurde 1934 in Heidelberg gegründet. Zum Geschäftsfeld der Logistikfirma gehören neben Privatumsätzen auch Umzüge von Büros und kompletten Betrie-

Stromerzeugung installiert. Da der Betrieb der Anlage zur vollen Zufriedenheit von Jürgen Reising, dem Projektleiter, verlief, war der Geschäftsführer Thomas Beck zu weiteren In-

nen-Haushalten. Oder anders gesagt, die Firma mit 80 Angestellten erzeugt ca. achtmal so viel Strom, wie sie selber verbraucht.

Aber auch in anderen umweltrelevanten Bereichen ist der Betrieb vorbildlich organisiert. So ist der Fuhrpark mit modernsten Zugmaschinen der Abgasnorm Euro 5 ausgerüstet. Diese LKW haben neben dem niedrigen Schadstoffausstoß auch einen niedrigen Verbrauch.

Der Geschäftsführer der Fritz Fels GmbH, Thomas Beck, bringt seine Firmenphilosophie auf einen Punkt: „Grüne Ideen sparen bares Geld ein, auch wenn viele noch anders denken. Durch die empfohlenen Maßnahmen beim Projekt „Nachhaltiges Wirtschaften“ haben wir effektiv Geld gespart und das auch noch mit der Gewissheit unsere Umwelt zu schonen.“ Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten trägt das weitsichtige Verhalten dazu bei, Kosten zu senken und Arbeitsplätze zu sichern.



vestitionen bereit. „Mit der Lage unserer Dächer erreicht unsere Anlage mit dem Einsatz von polykristallinen Modulen eine optimale Leistung“ erläutert Jürgen Reising. „Der Ertrag hat bisher die Prognosen des Lieferanten erfreulicherweise übertroffen“.

Seit vergangenem Jahr hat die Fritz Fels GmbH über 2000 m² Solarmodule auf den Gebäuden der Firma in Kirchheim installiert. Die Leistung beträgt fast 280 kWp, der Jahresertrag liegt bei ca. 300.000 kWh Strom, dies ist der durchschnittliche Verbrauch von 68 Vier-Perso-



Geschäftsführer der Fritz Fels GmbH, Thomas Beck

ben – angefangen beim Aktenordner bis hin zum kompletten Maschinenpark. Selbst die Verlegung von 3000 Büroarbeitsplätzen an einem Wochenende wurde schon von den Mitarbeitern der Firma bewältigt.

Bereits 2006 wurde im Rahmen einer Dachsanierung eine 200m² große Photovoltaik-Anlage zur

INFOECKE DER STADTWERKE

! Gewinnspiel für die Leser der Stadtwerke-Seite

Unsere Frage:

Wie viele Bahnen sind auf der Gesamtstrecke von der Talstation Kornmarkt zum Königsstuhl im Einsatz?



Zu gewinnen gibt es 3 Nostalgiebahnen



Bitte schicken Sie die Lösung bis zum **29. Juli 2009** an

Heidelberger Stadtwerke GmbH,
Kurfürsten-Anlage 42 – 50, 69115 Heidelberg – per Post,
per Fax an 513 33 35 oder per E-Mail an
info@heidelberger-stadtwerke.de.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Impressum:

Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221 513-2671
E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

Redaktion:
Maria Homfeldt, Michael Bensingler,
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki

Alle Angaben ohne Gewähr

Rotes Kreuz ehrt fleißige Blutspender

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner überreichte persönlich Urkunde und Ehrennadel

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) hat insgesamt 27 Heidelbergerinnen und Heidelberger, die regelmäßig Blut spenden und im Laufe des vergangenen Jahres eine Anzahl von zehn, 25 oder gar 50 Blutspenden erreichten, am 14. Juli mit Blutspender-Ehrennadeln ausgezeichnet.

Zehn der ausgezeichneten Mehrfach-Blutspender folgten der Einladung ins Rathaus, wo ihnen Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner die Ehrennadeln überreichte. Er dankte den Spenderinnen und Spendern für ihr vorbildliches Engagement, das zur Lebensrettung vieler Mitmenschen nach schweren Unfällen und Operationen beiträgt, und nannte sie „moderne Samariter“.

Besonders hob der OB, der auch DRK-Vorstandsvorsitzender im Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg ist, den Einsatz von Rolf Herrmann und Ger-



Die geehrten Blutspender/innen mit Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner (l.).

Foto: Rothe

hard Weber hervor, die bereits mehr als 50-mal Blutspendeten. Nicht anwesend waren Howard Cockett und Gerhard Vette, die ebenfalls auf 50 Blutspenden kamen. Die Vier erhalten dafür die Ehrennadel in Gold mit gol-

denem Eichenkranz und eingravierter Spendenzahl 50.

Für 25-fache Blutspende gibt es die Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz und eingravierter Spendenzahl 25.

Sie geht an Jürgen Bittermann, Ivonne Geerken, Ralf Hauber, Jürgen Jochims, Ilona Krambs und Christoph Lewin.

Die Ehrennadel in Gold für zehnmaliges Blutspenden er-

halten: Christian Bernau, Mark Brandner, Caroline Grimm, Hannelore Heckmann, Anne Heindl, Martin Hermann, Irene Hillger, Ingeborg Hunklinger, Stephan Kircher, Maria Anna Kriegel, Arie-Michael Krüger, Manuela Müller, Alexander Müller, Michael Nisius, Nicole Richter, Julia Sadler und Dr. Arnd Tammen.

Zudem überreichte das Rote Kreuz allen als Dankeschön eine Flasche Sekt. bk

Blutspende am 30. Juli

Am Donnerstag, 30. Juli, bittet das DRK wieder um eine Blutspende. Von 14.30 bis 19.30 Uhr können Gesunde zwischen 18 und 68 im Carl-Rottmann-Saal (gegenüber Tiefburg) Blut spenden. Mehr unter der kostenlosen Hotline 0800 1194911 (montags bis freitags, 8 bis 17 Uhr) und unter www.blutspende.de.

Positive Zwischenbilanz

Interkulturelle Zukunftswerkstatt Emmertsgrund nahm Dokumentation ihrer Arbeit entgegen

Acht Monate nach der Startveranstaltung „Interkulturelle Zukunftswerkstatt Emmertsgrund“ trafen sich die Teilnehmerinnen auf Einladung des Amtes für Chancengleichheit der Stadt erneut und zogen eine erste positive Bilanz.

Die Frauen hatten sich im November 2008 insbesondere über die Frage ausgetauscht, wie sie sich ihren Stadtteil in zehn Jahren wünschen. Amtsleiterin Dörthe Domzig überreichte den Frauen bei dem Treffen in den Räumen des Stadtteilvereins Emmertsgrund die Dokumentation ihrer Arbeit. Bei der Veranstaltung wurde deutlich, dass viele der Impulse bereits

in die Praxis umgesetzt worden sind. Stadtverwaltung, Gemeinderat und Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz Heidelberg mbH (GGH) haben bereits einige der Ideen und Lösungsvorschläge in verschiedenen Konzepten berücksichtigt.

Die dringlichsten Wünsche zur Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Eltern, die bei der Zukunftswerkstatt formuliert wurden, lassen sich im Rahmen des Bundesprogramms „Soziale Stadt“ und des Programms „Stärken vor Ort“ des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanzieren. So können beispielsweise die erfolgreichen Lernhilfepaten-

schaften fortgeführt werden. Zudem kann – wenn der Gemeinderat zustimmt – ab dem Schuljahr 2009/2010 die Sprachförderung an Grundschulen wie geplant ausgebaut werden, außerdem das „Heidelberger Unterstützungssystem Schule“ (HÜS).

Bereits ab Herbst 2009 wird im Jugendzentrum Holzwurm ein kostenloser PC-Kurs für junge Frauen und Mütter angeboten. Wenn es mehr Räume geben würde, könnten sogar noch mehr der gefragten Kurse organisiert werden; hier wollen der Stadtteilbeauftragte Rolf Kempf und das Amt für Chancengleichheit am Ball bleiben. Die Dokumentation „Frauen im interkulturellen Dialog – Zukunftswerkstatt Emmertsgrund“ gibt es als PDF-Datei unter www.heidelberg.de >Menschen >Frauen und Männer >Publikationen.

Ziel der unter Federführung des Amtes für Chancengleichheit in den Stadtteilen veranstalteten Interkulturellen Zukunftswerkstätten ist es, gemeinsam Probleme im Stadtteil zu erkennen und zusammen nach Lösungen zu suchen.

Sommerfest im Haus der Jugend

Das Haus der Jugend lädt am Sonntag, 26. Juli, zum Sommerfest in die Römerstraße 87 ein. Es beginnt um 11 Uhr und endet gegen 20 Uhr. Geboten werden Tanzvorführungen, Kunstaktionen, Erholung in der Klang-Oase, Live-Musik von Nach-

wuchs-Bands, Tanz- und Sportworkshops, die Eröffnung der „Jungen Galerie“ sowie eine Aufführung der jungen Theatergruppe „RAMY“ um 19 Uhr mit ihrem Stück: „Notre Dame Variété“. Mehr unter <http://hausderjugend.heidelberg.de>.



Das neue St. Paulusheim des Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Heidelberg (SkF) in Rohrbach wurde am 15. Juli gesegnet und eingeweiht. Es sei –so Bürgermeister Dr. Joachim Gerner– „ein modernes und sehr einladendes Haus“ entstanden. Finanziert wurde der Neubau durch den Verkauf des alten Gebäudes unterhalb von Stift Neuburg an die Software-Firma SAS. Im St. Paulusheim werden sowohl junge Mütter mit ihren Kindern betreut als auch Kinder und Jugendliche, die nicht in ihrer Familie leben können. So bezeichnete Weihbischof Dr. Bernd Uhl das Heim als „Schutzraum vor Missbrauch, Gewalt und seelischer Traumatisierung“. Bürgermeister Gerner bedankte sich bei Thomas Burger, Geschäftsführer des SkF, für die „partnerschaftliche Kooperation“. „In gemeinsamer Verantwortung“, so Gerner, sollen junge Menschen so unterstützt werden, dass sie „ihren Platz in der Gesellschaft finden“ können. Foto: Rothe

Neue Hundewiese in Kirchheim

In Kirchheim am Leimer Weg gibt es eine neue Hundewiese. Unter Mitwirkung einer privaten Initiative von Hundebesitzer/innen haben Mitarbeiter das Landschafts- und Forstamts eine städtische Wiese hergerichtet und eingezäunt. Der Zaun verhindert, dass frei laufende Hunde auf die nahe Bundesstraße gelangen oder Fußgänger oder Radfahrer, die vorbeikommen, belästigen oder gefähr-

den. Vier städtische Mitarbeiter und 20 ehrenamtliche Helfer hatten am 11. Juli gemeinsam knapp 100 Pfosten aufgestellt und 230 Meter Zaun befestigt. Über eine unverschlossene Tür am Leimer Weg steht die Wiese allen Hundebesitzer/innen zur Verfügung. Das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung wird dort einen Hundekotütten-Spender und einen Abfallbehälter aufstellen.

Europäischer Sozialfonds (ESF) Ausschreibung 2010

Im Jahr 2010 werden für Beschäftigungsprojekte im Stadtkreis Heidelberg Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds in Höhe von 230.000 Euro zur Verfügung stehen.

Der Heidelberger ESF-Arbeitskreis hat am 14. Juli auf Grundlage des Operationellen Programms Baden-Württembergs sowie regionaler Arbeitsmarktdaten seine Strategie und Förderschwerpunkte für das Jahr 2010 festgelegt.

Die ESF-Mittel sollen in erster Linie in Projekte zur Verbesserung der Ausbildungsreife von schwächeren Schülerinnen und Schülern, in die Erhöhung der Chancengleichheit von Frauen auf dem ersten Arbeitsmarkt sowie für Gruppen mit besonderen Vermittlungshemmnissen fließen. Neu ist die Fördermöglichkeit von zweijährigen regionalen Projekten, die sich durch besonders innovative Ansätze auszeichnen.

Zu den Fördervoraussetzungen für Projekte gehört eine Mindestteilnehmer/Innenzahl von zehn. Die Förderobergrenze beträgt 50.000 Euro. Die Festlegung einer Förderhöchstgrenze durch den ESF-Arbeitskreis soll die Fördermöglichkeit von Projekten aus möglichst allen spezifischen Zielen, die der Arbeitskreis in seiner Förderstrategie benennt, gewährleisten. Die Mindestförderung beträgt 10.000 Euro.

Projekte, die sich an Haupt- und Förderschulen richten, sollen den Teilnehmenden praktische Einblicke in die Arbeitswelt ermöglichen und berufspraktische Fähigkeiten vermitteln. Träger mit Angeboten für Haupt- und Förderschulen müssen eine detaillierte und mit der jeweiligen Schule abgestimmte Zeitplanung zum Ablauf der einzelnen Module vorlegen können. Erforderlich ist darüber hinaus die schriftliche Zusage der jeweiligen Schulleitungen zur Bereitschaft einer Teilnahme am konkreten Projekt. Beides, Zeitplanung und Zusage zur Teilnahme, müssen bis spätestens 10. Oktober 2009 dem ESF-Arbeitskreis über die ESF-Geschäftsführung vorgelegt werden.

Abgabetermin für Projektanträge ist der 30. September 2009. Interessierte Projektträger können sich für Fragen an das Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg, Telefon: 06221 58-15540, wenden. Detaillierte Informationen unter www.heidelberg.de/esf und www.esf-bw.de/esf.

Satzung

der Stadt Heidelberg über die Veränderungssperre für den Bereich Rohrbach – Am Holbeinring

Nachdem der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 02.07.2009 beschlossen hat, für das Gebiet „Am Holbeinring“ einen Bebauungsplan aufzustellen (Bekanntmachung im Heidelberger Stadtblatt am 08.07.2009), hat er gemäß §§ 14 bis 16 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.12.2008 (BGBl. I S. 3018) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 27.07.2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.10.2008 (GBl. S. 343), am 02.07.2009 auch folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Anordnung einer Veränderungssperre

Zur Sicherung der künftigen Planung im Geltungsplan des Bebauungsplans „Rohrbach – Am Holbeinring“ wird eine Veränderungssperre angeordnet.

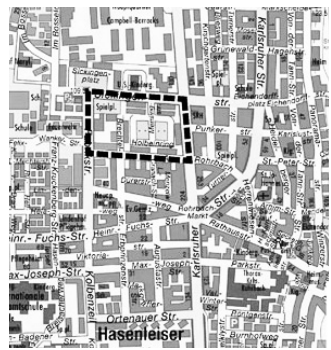
§ 2 Geltungsbereich der Veränderungssperre

Der Geltungsbereich der Veränderungssperre

umfasst das Gebiet zwischen der Sickingenstraße, der Römerstraße, der Straße Am Rohrbach und der Fabrikstraße.

Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre umfasst folgende Grundstücke: 2282 (Teilbereich), 20485/1 (Teilbereich), 21159 (Teilbereich), 21174, 21174/1, 21174/2, 21185, 21185/1, 21185/2, 21209, 21209/1, 21215, 21220, 21233/1, 21234, 21234/1, 21263/1, 21263/2, 21267/1, 21268/1, 21270, 21271, 21271/1, 21272, 21278, 21278/6 (Teilbereich)

Die genaue Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereichs ergibt sich aus dem Übersichtspland, der Bestandteil dieser Satzung ist.



§ 3 Inhalt und Rechtswirksamkeit der Veränderungssperre

Im räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre dürfen

1. Vorhaben im Sinne des § 29 Baugesetzbuch (das sind Vorhaben, die die Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen zum Inhalt haben) nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden;
2. erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden.

§ 4 Ausnahmen von der Veränderungssperre

Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zu gelassen werden.

§ 5 Bestandsschutz gegenüber der Veränderungssperre

Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden oder aufgrund eines anderen baurechtlichen Verfahrens zulässig sind sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt

Rechtskraft

Die Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Für ihr Außerkrafttreten gilt § 17 Baugesetzbuch.

Heidelberg, 13.07.2009

gez. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Hinweise: Auf die Vorschriften über Entschädigung bei Veränderungssperre in § 18 Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 und 3 BauGB wird hingewiesen. Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die Veränderungssperre länger als vier Jahre über den Zeitpunkt ihres Beginns oder der ersten Zurückstellung eines Baugeuchs nach § 15 Absatz 1 BauGB hinaus dauert und wenn die in § 18 Absatz 1 Satz 1 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt.

Hinweis nach § 4 Absatz 4 und 5 Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO): Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Ge-

meindeordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
 2. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der 1-Jahres-Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.
- Ist eine Verletzung nach Ziffer 2 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der 1-Jahres-Frist jedermann die Verletzung geltend machen.

Heidelberg, 16.07.2009

Stadt Heidelberg
Stadtplanungsamt

Ausländerrat/Migrationsrat

Einladung zur Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates am **Mittwoch, 22.07.2009, um 19.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Bürgerfragestunde
2. Heidelberger Unterstützungssystem Schule und Sprachförderung an Grundschulen
3. Information/Aktuelles
4. Bericht aus den Ausschüssen
5. Bericht aus dem Gemeinderat
6. Weitere Finanzierung der Sprachkurse für Asylbewerber/innen und Geduldete des Asyl-Arbeitskreises
7. Rückblick/Ausblick auf die Arbeit des Ausländerrates/Migrationsrates unter Einbeziehung der neu gewählten Mitglieder
8. Verschiedenes

Haupt- und Finanzausschuss

Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am **Donnerstag, 23.07.2009, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Heidelberger Interventionsmodell gegen Gewalt in Beziehungen (HIM) – Dokumentation der Fachtagung „Häusliche Gewalt – kein Tabuthema in der Medizin“
2. Änderung der Hundesteuersatzung; hier: Anpassung der Satzung aufgrund Änderung des Kommunalabgabengesetzes (KAG)
3. Einrichtung einer Spielstätte für das UnterwegsTheater gGmbH – Gewährung eines zinslosen Darlehens
4. Einrichtung einer Anlaufstelle für Eltern-Familien (Antrag von GAL-Grüne, BL, B'90/Grüne, gen.hd)
5. Temporäre Spielanlage auf dem Krahrenplatz – Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel in Höhe von 44.000 €
6. Berücksichtigung des S-Bahnhofs Schlierbach/Ziegelhausen durch die neue Linie S5 ab Dezember 2009 (Antrag der CDU)
7. Bildung eines Fahrgastbeirates
8. Zuschuss Einzelhandelsmarketing Heidelberg
9. Erweiterung einer Bürgerschaft für ein Nachfinanzierungsdarlehen an die pro... Wohngenossenschaft eG in Höhe von 70.000 €

Wir trauern um unseren Mitarbeiter und Kollegen, Herrn

Dirk Werner

der am 15. Juli 2009 im Alter von 47 Jahren plötzlich verstorben ist.

Herr Werner begann seinen Dienst bei der Stadt Heidelberg im Jahr 2006 beim Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung und war dort im Regiebetrieb Reinigung beschäftigt.

Betroffen nehmen wir Abschied von einem Mitarbeiter, der sich die große Wertschätzung seiner Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen erworben hat. Seine Erfahrung, sein Engagement und seine Freundlichkeit werden uns sehr fehlen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadt Heidelberg

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Norbert Schweigert
Vorsitzender des
Gesamtpersonalrats

10. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung bis 10.000 €

11. Änderung der Wärmeversorgung des Neubaugebietes Wieblingen-Schollengewann

12. Ausscheiden und Nachrücken von Mitgliedern des Jugendgemeinderates

13. Stiftung Jugend und Wissenschaft – überplanmäßige Zuschusserhöhung

In der **nichtöffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Vergabe des Preises „Hilde-Domin-Preis für Literatur im Exil“
2. Modellprojekt „Elternberatung an Kindertagesstätten“
3. Förderung von Baumaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen – Gewährung von Zuschüssen an die Katholische Kirche
4. Städtebaulicher Vertrag ehemalige Heinsteinwerke - teilweise Rückzahlung erhobener Infrastrukturbeiträge - Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel in Höhe von 596.627 €
5. Prüfung des Ankaufs oder Tauschs eines, für den Bau von Kinderspielflächen geeigneten, Grundstücks im Bereich des Wohngebiets Waldhofer Straße (Antrag der CDU)

5.1 Anlage eines Spielplatzes im Bereich des Wohngebiets Waldhofer Straße

6. Annahme von Spenden, Schenkungen über 10.000 €

7. Neue Konzepte für die Stadt-/Straßenbeleuchtung: Energieeffizienz und Dezentralität (Antrag von GAL-Grüne, BL, gen.hd, B'90/Grüne)

8. Straßenbeleuchtung - Einbringung in HSW-Unternehmensgruppe - Vertrag über den Betrieb der Straßenbeleuchtung

9. Anpassung der Aufwandsentschädigungen für Aufsichtsratsmitglieder (GGH, HSW, SWH-N und HSB)

10.-21. vertraulich

Gemeinderat am 29. Juli

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am **Mittwoch, 29.07.2009, um 16.30 Uhr, Großer Rathaussaal, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen
2. Bürgerfragestunde
3. Bericht des Bürgerbeauftragten
4. Kommunalwahl am 07.06.2009; hier: Feststellung von Hinderungsgründen nach § 29 Gemeindeordnung (GemO)

5. Wahlen zum Ausländerrat/Migrationsrat am 07.06.2009; hier: Feststellung von Hinderungsgründen nach §§ 4 III, 7 I der Satzung zur Errichtung eines Ausländerrates/Migrationsrates in Heidelberg in Verbindung mit § 29 I-IV Gemeindeordnung (GemO)

6. Ausscheiden und Nachrücken von Mitgliedern des Jugendgemeinderates

7. Beirat von Menschen mit Behinderungen – Neuberufung

8. Ergänzung des Durchführungsvertrages zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Altstadt „Schlosshotel“

9. Konjunkturprogramm II der Bundesregierung - Information über den Sachstand - Gewährung von Investitionszuschüssen an Träger von Privatschulen; Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel

10. Umbau Bürgerhaus Emmertsgrund (Antrag der SPD)

10.1 Umbau und Sanierung Bürgerhaus Emmertsgrund, 1. Bauabschnitt - Ausführungsgenehmigung - Bereitstellung außer- und überplanmäßiger Mittel

11. Ergebnis städtebaulicher Wettbewerb Campus II

12. Bahnstadt Campus II – Entwicklung der Campus-Flächen und vertragliche Vereinbarungen mit der Max Jarecki Heidelberg Foundation

13. Städtebaulicher Vertrag ehemalige Heinsteinwerke - teilweise Rückzahlung erhobener Infrastrukturbeiträge - Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel in Höhe von 596.627 €

14. Umsetzung Lichtmasterplan Altstadt

15. Jugendsozialarbeit/Schulsozialarbeit: Ausweitung des Modellprojektes auf die Heidelberger Realschulen

16. Heidelberger Unterstützungssystem Schule und Sprachförderung an Grundschulen

17. Verlässliche Grundschule und außerschulische Betreuung – Bedarfsorientierter Ausbau der Betreuungsangebote zum Schuljahr 2009/2010 und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel

18. Modellprojekt „Elternberatung an Kindertagesstätten“

19. Heidelberger Gutscheinmodell: Satzung über die Gewährung von einkommensabhängigen Gutscheinen für Betreuungsangebote für Heidelberger Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen freier und privat-gewerblicher Träger

20. Förderung von Baumaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen: Gewährung von Zuschüssen an die Katholische Kirche Heidelberg

Fortsetzung auf Seite 9

Fortsetzung von Seite 8

21. Sanierung und Erweiterung der Steinbachhalle – Ausführungsgenehmigung

22. Sanierung der Gebäudehülle und Erneuerung der Elektrotechnik der Carl-Bosch-Schule, Werkstatt – Ausführungsgenehmigung

23. Sanierung Pausenhalle und WCs sowie Einrichtung einer Mensa in der Fröbelschule – Ausführungsgenehmigung
- Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel

24. Projekt „Bürgertreff Quartier am Turm Rohrbach“
- Vorstellung der inhaltlichen Gestaltung
- Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel

25. Temporäre Betriebs- und Spielstättenauslagerung Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg – Erweiterung der Ausführungsgenehmigung und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel

26. Tanzkooperation Freiburg-Heidelberg – Verlängerung um eine weitere Spielzeit

27. Einrichtung einer Spielstätte für das UnterwegsTheater gGmbH: Gewährung eines zinslosen Darlehens

28. Heidelberger Interventionsmodell gegen Gewalt in Beziehungen (HIM) – Dokumentation der Fachtagung „Häusliche Gewalt – kein Tabuthema in der Medizin“

29. Modernisierung des Altenpflegeheims St. Michael des Caritasverbandes
- Gewährung eines Darlehens
- Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel

30. Bildung eines Fahrgastbeirates

31. Satzung zur Änderung der Satzung über die Vergabe des Preises „Hilde-Domin-Preis für Literatur im Exil“

32. Änderung der Satzung des Ausländerrates/Migrationsrates

33. Änderung der Hundesteuersatzung; hier: Anpassung der Satzung aufgrund Änderung des Kommunalabgabengesetzes (KAG)

34. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung über 10.000 €

35. Neue Konzepte für die Stadt-/Straßenbeleuchtung: Energieeffizienz und Dezentralität (Antrag von GAL-Grüne, BL, gen. hd, B'90/Grüne)

36. Straßenbeleuchtung
- Einbringung in HSW-Unternehmensgruppe
- Vertrag über den Betrieb der Straßenbeleuchtung

37. Anpassung der Aufwandsentschädigungen für Aufsichtsratsmitglieder (GGH, HSW, SWH-N und HSB)

38. Prüfung der Möglichkeit der Anhebung der Einkommensgrenzen für das Angebot des Heidelberg-Passes und der Erhöhung der Nachlässe auf Eintrittspreise städtischer Einrichtungen für einkommensschwache Familien (Antrag der CDU)

38.1 Heidelberg-Pass
- Neukonzeption
- Bereitstellung überplanmäßiger Mittel im Haushalt 2010 in Höhe von 270.000 €

39. Einrichtung einer Anlaufstelle für Ein-Eltern-Familien (Antrag von GAL-Grüne, BL, B'90/Grüne, gen. hd)

40. Teilnahme der Stadt Heidelberg am bundesweiten Modellversuch „Innovative öffentliche Fahrradverleihsysteme“ (Antrag der SPD)

41. Energiesparberatung für Hartz IV u. ä. Haushalte (Antrag von GAL-Grüne, BL, gen. hd, B'90/Grüne)

41.1 Stromspar-Check für Empfänger von Arbeitslosengeld II und anderen Sozialleistungen durch geschulte Langzeitarbeitslose

42. Berücksichtigung des S-Bahnhofs Schlierbach/Ziegelhausen durch die neue Linie S5 ab Dezember 2009 (Antrag der CDU)

43. Prüfung des Ankaufs oder Tauschs eines, für den Bau von Kinderspielflächen geeigneten,

Grundstücks im Bereich des Wohngebiets Waldhofer Straße (Antrag der CDU)

43.1 Anlage eines Spielplatzes im Bereich des Wohngebiets Waldhofer Straße

44. Einrichtung einer zentralen Anmeldestelle für Krippen- und Kitaplätze bei der Stadt (Antrag von B'90/Grüne, GAL, gen. hd, FWV, SPD, CDU)

45. Semesterticket – Sachstand (Antrag von BL, SPD, B'90/Grüne, GAL)

46. Altstadt als Universitätsstandort (Antrag von B'90/Grüne, GAL, SPD)

47. Sachstand Museum Haus Cajeth (Antrag der CDU)

48. Sachstandsbericht „Live-Übertragung der öffentlichen Gemeinderats- und Ausschusssitzungen im Internet“ (Antrag von gen. hd, BL, GAL, Grüne, HD'er)

49. Fragezeit

In der **nichtöffentlichen Sitzung** werden neun weitere Themen beraten.

Wichtiges in Kürze

Reisen mit Behinderung

Zu einer Veranstaltung „Reisen für Menschen mit Behinderung, ob mit oder ohne persönliche Assistenz“ lädt das BiBeZ e.V. am 23. Juli um 19 Uhr mit der Individualhilfe Heidelberg in deren Räume Maaßstraße 39 (Wieblingen) ein.

Mehrgenerationenfest

Am Samstag, 25. Juli, ist das Mehrgenerationenfest des Arbeitskreises „Älter werden in Rohrbach“ in der Heinrich-Fuchs-Straße 85. Bürgermeister Dr. Joachim Gerner eröffnet das Fest um 13 Uhr.

Chinesische Medizin

Die Heidelberger Akademie für Gesundheitsbildung (HAG) bietet vom 24. bis 26. Juli und vom 18. bis 20. September aufeinander aufbauende Seminare in Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM) an. Infos unter www.hag-hd.de.

Mutter-Kind-Ausflüge

Pro Familia bietet ab 27. Juli Ausflüge für allein erziehende Mütter und ihre Kinder an. Treffpunkt ist montags 14.30 Uhr in der Plöck 2a (Kinder- und Jugendförderung). Anmeldung nicht erforderlich. In-

Bücherbus

Ab 3. August fährt der Bücherbus wieder nach regulärem Fahrplan alle 24 Haltestellen an. Die verlängerten Haltezeiten am Rathaus und an der Tiefburg werden zurückgenommen. Der Bücherbus macht während der Sommerferien keine Pause. Leihfristen können auf Wunsch an die Dauer von Urlaubsreisen angepasst werden. Fahrpläne gibt es im Bücherbus, in der Stadtbücherei und unter www.heidelberg.de/stadtbuecherei.

fos unter Telefon 184440 (montags 9 bis 12 Uhr) und www.profamilia-heidelberg.de.

Aus dem Gemeinderat

■ Stromsparhelfer

Der Sozialausschuss hat die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit dem Jobcenter Wege zu finden, Langzeitarbeitslose als Strom-/Wassersparhelfer zu qualifizieren. Die Verwaltung wird in einer der nächsten Sozialausschusssitzungen berichten. (Sozialausschuss am 15. Juli)

■ Bürgertreff „Quartier am Turm“

Der Sozialausschuss hat mehrheitlich der Einrichtung eines Bürgertreffs „Quartier am Turm“ und der Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel in Höhe von 100.000 Euro zugestimmt. Der Treff wird auf etwa 100 Quadratmetern in einem Gebäude untergebracht sein, das derzeit gebaut und nach Fertigstellung vom Bauträger der Stadt geschenkt wird und soll von einer Trägergemeinschaft aus Diakonischem Werk, Quartiersverein und Diakonischer Hausgemeinschaft verwaltet werden. Das Projekt ist bis September 2011 befristet und soll dann evaluiert werden, um herauszufinden, ob das Modell auf andere Stadtteile übertragbar ist. (Sozialausschuss am 15. Juli)

■ Soziale Nothilfe

Der Sozialausschuss hat einstimmig einem Zuschuss von 20.000 Euro an die Soziale Nothilfe e.V. zugestimmt. Die Soziale Nothilfe unterstützt auf ehrenamtlicher Grundlage Menschen in akuten Not-situationen bei der Bewältigung von Problemen. (Sozialausschuss am 15. Juli)

■ Zuschuss an Sozialdienst katholischer Frauen

Der Sozialausschuss hat einstimmig der Gewährung

eines Zuschusses in Höhe von 12.500 Euro an den Sozialdienst katholischer Frauen e.V. für die Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen zugestimmt. (Sozialausschuss am 15. Juli)

■ Beirat von Menschen mit Behinderungen

Der Sozialausschuss hat einstimmig dafür votiert, den Leit-faden des Beirats von Menschen mit Behinderungen (bmb) zu ändern. Die Mitgliederzahl soll von 10 auf 15 erhöht, aber keine stellvertretenden Mitglieder mehr berufen werden. Außerdem soll der Beirat als beratendes Mitglied im Ausschuss für Integration und Chancengleichheit vertreten sein. (Sozialausschuss am 15. Juli)

■ Schulsozialarbeit

Der Jugendhilfeausschuss hat dem Gemeinderat einstimmig empfohlen, der Ausweitung des Modellprojekts Schulsozialarbeit auf die Heidelberger Realschulen zuzustimmen. Bereits seit 2002 wird Schulsozialarbeit flächendeckend in Heidelberger Haupt- und Förderschulen erfolgreich praktiziert. Der Gesamtelternbeirat begrüßt die Ausweitung. Insgesamt werden in Heidelberg jährlich 635.000 Euro für Schulsozialarbeit aufgewendet. (Jugendhilfeausschuss am 14. Juli)

■ Jugendtreff Altstadt

Der Jugendhilfeausschuss hat einstimmig der Bereitstellung zusätzlicher Mittel für Mietkosten des Jugendtreffs Altstadt „City Cult“ in der Klingenteichhalle zugestimmt. Nachdem die Räume in der Merianstraße 1 wegen Umbaus nicht mehr zur Verfügung stehen, soll die Jugendarbeit in der Klingenteich-

halle nach Herrichtung der Räume ab Herbst starten. (Jugendhilfeausschuss am 14. Juli)

■ Freundeskreis Robert-Koch-Schule

Der Jugendhilfeausschuss hat den Freundeskreis der Robert-Koch-Schule als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt. Der Freundeskreis betreibt unter anderem seit 2003 eine bundesweit einzigartige Ausbildungsinitiative. (Jugendhilfeausschuss am 14. Juli)

■ Gutscheinmodell

Der Jugendhilfeausschuss hat der neuen Satzung zur Anpassung des Gutscheinmodells für Betreuungsangebote für Heidelberger Kinder unter drei Jahren zugestimmt. Künftig sollen Familien mit Bruttoeinkommen bis 4500 Euro berücksichtigt werden. Der Gutschein bemisst sich nach der Betreuungsdauer und kann zwischen 50 und 100 Euro betragen. (Jugendhilfeausschuss am 14. Juli)

■ Zuschuss für Kinderschutzbund

Der Jugendhilfeausschuss hat dem Deutschen Kinderschutzbund, Ortsverband Heidelberg, für das Projekt „Begleiteter Umgang“, einen Zuschuss in Höhe von 15.000 Euro gewährt. (Jugendhilfeausschuss am 14. Juli)

■ Benutzungsentgelte in Kindertagesstätten

Der Gemeinderat nahm – auf Antrag mehrerer Fraktionen – eine Information der Verwaltung über die Anpassung der Einkommensgrenzen innerhalb der Sozialstaffelung zur Kenntnis. In der Vorlage heißt es: „Die Anpassung einzelner Elemente aus dem bisherigen

städtischen und kirchlichen Entgeltsystem erscheint zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll. Die finanziellen Auswirkungen einer Anpassung wären darüber hinaus weder für die beiden Kirchen noch für die Stadt Heidelberg abschätzbar. Außerdem müssen das Amt für Schule und Bildung und die Musik- und Singschule in eine Weiterentwicklung des Entgeltsystems einbezogen werden. Daher schlägt die Verwaltung vor, die Anpassung der Einkommensstufen mit der in der Beschlussvorlage zur Geschwisterermäßigung vorgeschlagenen grundlegenden Modernisierung des bisherigen Beitragssystems zu verknüpfen. Dieses Konzept soll im Jahr 2010 beraten und beschlossen werden.“ (Gemeinderat am 2. Juli)

■ Geschwisterermäßigung

Der Gemeinderat fasste einstimmig folgenden Beschluss: „1. In Kindertageseinrichtungen der Evangelischen und der Katholischen Kirche sowie der Stadt Heidelberg wird rückwirkend ab 1.1.2009 auch eine Geschwisterermäßigung im Rechtsanspruchsbereich gewährt, wenn ein Geschwisterkind im Grundschulbereich außerschulisch durch einen von der Stadt beauftragten Träger betreut wird. 2. Die Verwaltung wird beauftragt, ein neues Beitragssystem zu entwickeln, das neuen Betreuungsstrukturen sowie sozialen und familienpolitischen Gesichtspunkten Rechnung trägt.“ (Gemeinderat am 2. Juli)

■ Gemeinderat online

Informationen zum Gemeinderat finden Sie auch unter www.heidelberg.de/gemeinderat.

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg
siehe Heidelberger Schlossfestspiele, Seite 11

Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333
Fr 24.7., 20 Uhr: „Die geliebte Stimme“, Schauspiel von Jean Cocteau
So 26.7., 20 Uhr: „Der Herr Karl“, Satire von Merz & Qualtinger

TiKK-Theater

Am Karlstor 1, ☎ 978921
Fr 24.7., 19 Uhr: „Die Stützen der Gesellschaft“, Schauspiel von H. Ibsen

Zimmertheater

„Brisante Erinnerung“, Schauspiel von Ben Elton (Mi 22.7.-Fr 24.7./Mo 27.7.-Mi 29.7., 20 Uhr/So 26.7., 17 Uhr)

Kino

Programm vom 23. bis 29. Juli

Die Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802
„Salami Aleikum“ (ab 0) (Do-Mi 21.20 Uhr; Do-Sa, Mo-Mi 17 Uhr; So 11.30, 18 Uhr)

Gloria/Gloriette

Hauptstraße 146, ☎ 25319
„(OmU) Auf der Suche nach dem Gedächtnis“ (ab 0) (Do-Di 17.40 Uhr; So 11.30 Uhr; Mi 17.30 Uhr)

„(OV) Harry Potter und der Halbblutprinz“ (ab 12) (Do-Mi 17, 20.30 Uhr)
„Alexis Sorbas“ (ab 16) (Mi 19.30 Uhr)
„Kleine Tricks“ (ab 0) (Do-Mi 15.40 Uhr; Do-Di 19.40 Uhr)
„Kommissar Bellamy“ (ab 6) (Do-Di 21.45 Uhr)
„Mitte Ende August“ (ab 0) (So 11.30 Uhr)
„Mullewapp – Das große Kinoabenteuer der Freunde“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr)

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918
„(OmdtU) Slumdog Millionär“ (ab 12) (Do, Mo 19 Uhr; Sa 19.30 Uhr; So 21.30 Uhr)
„Che – Revolution“ (ab 12) (Do, Mo-Mi 21.30 Uhr; Fr 19.30 Uhr; So 19 Uhr)
„Ich will dich – Begegnungen mit Hilde Domin“ (ab 0) (Di, Mi 19.30 Uhr)

Lux / Harmonie

Hauptstraße 110, ☎ 22000
„(OmU) Brüno“ (ab 16) (Do-Mi 18, 20.15, 22.30 Uhr)
„Hangover“ (ab 12) (Do-Mi 14, 17, 20, 22.30 Uhr)
„Hannah Montana – Der Film“ (ab 0) (So 14 Uhr)
„Harry Potter und der Halbblutprinz“ (ab 12) (Do-Mi 14, 14.30, 16.15, 17.15, 18.15, 20, 20.45, 22 Uhr)
„Ice Age 3“ (ab 0) (Do-Mi 14, 15, 17.30, 20, 22.30 Uhr)
„Mullewapp – Das große Kinoabenteuer der Freunde“ (ab 0) (Do-Mi 14, 16 Uhr)
„Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)
„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Fr, Sa 23 Uhr)



Bilder von Norman Seibold sind derzeit in den Räumen der Sammlung Prinzhorn, Voßstraße 2, zu sehen. Zum ersten Mal zeigt die Sammlung einen zeitgenössischen Künstler in einer Einzelausstellung. An den außergewöhnlichen Werken von Norman Seibold wird durchgehend seine rauschhafte Begeisterung für Farbmaterie ebenso wie seine Virtuosität im Umgang damit sichtbar. Seibold, 1968 geboren, studierte zunächst Graphische Gestaltung in Pforzheim und Kunsttherapie in Nürtingen. Seit 1993 war er Student von Max Kaminsky an der Kunstakademie Karlsruhe, 1999 dessen Meisterschüler. In dieses Jahr fiel die psychische Krise, die seine Karriere jäh unterbrach. Informationen unter www.prinzhorn.uni-hd.de. Foto: Sammlung Prinzhorn

Marstallcafé

Marstallhof 1, ☎ 542657
„Mamma Mia!“ (ab 0) (Mo 20 Uhr)

Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600
„Affären a la carte“ (ab 0) (Do-Mi 17, 21.20 Uhr)
„Ice Age 3“ (ab 0) (Do-Mi 14.45, 19.15 Uhr)

St. Anna Kirche

Plöck 4
Fr 24.7., 20 Uhr: „Reinhard Schimmelpfeng (Obertongesang)“, eigene Kompositionen

Ausstellungen

Bürgeramt Mitte

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980
Mo-Di, Fr 8-12 Uhr; Mi 8-17.30 Uhr; Do 8-16 Uhr
„Maria Maxelon: Spektrum“, abstrakte Malerei (bis 15.11.)

Forum für Kunst

Heiliggeiststraße 21, ☎ 24023
Di-Mi, Fr-So 14-18 Uhr; Do 14-22 Uhr
„Irreal“, Gruppenausstellung, Malerei, Grafik, Plastik (bis 16.8.)

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Pfaffengasse 18, ☎ 9107-0
Di-Mi, Fr-So 10-18 Uhr; Do 10-20 Uhr
„Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1871-1925)“, Darstellung des Lebenswegs des ehemaligen Staatsoberhauptes (bis 31.12.)

Heidelberger Kunstverein

Hauptstraße 97, ☎ 184086
Mo-Fr 12-19 Uhr; Sa-So 11-19 Uhr
„Intermedia 69/2009 – Rückblick auf eine öffentliche Geste“, Dokumentation und kritische Rekonstruktion des Fluxus-Festivals „Intermedia 69“ (bis 23.8.)
Di-Fr 12-19 Uhr; Sa-So 11-19 Uhr
„Jorinde Voigt: Symphonisches Areal – Beat und Proportion“, Zeichnungen (bis 23.8.)

Kurpfälzisches Museum

Hauptstraße 97, ☎ 58-34020
Di-So 10-18 Uhr
„Jugendzimmer“, Kunst aus den Workshops für Jugendliche (bis 6.9.)
Di-So 10-18 Uhr
„Kinderstube“, Kunst von Kindern aus 25 Jahre Malstube (bis 8.11.)
Mo 27.7., 10 Uhr: „Museumsmontag für Ältere“, Bilder betrachten und selbst gestalten
Di 28.7., 10 Uhr: „Museumswerkstatt für Erwachsene“
Mi 29.7., 18 Uhr: „ZAP“, Kunstwerkstatt (ab 13 J.)

Museum Haus Cajeth

Haspelgasse 12, ☎ 24466
Mo-Sa 11-17 Uhr
„Nikifor – Das Herz von Krynica in Polen“, Bilder (bis 26.9.)

Neue Kinderklinik

Im Neuenheimer Feld 430, ☎ 560
Mo-So 9-18 Uhr
„Auf Augenhöhe – Eine künstlerische Feldforschung mit Grundschulkindern“, Fotografie (bis 31.7.)

Rathaus, Foyer

Marktplatz 10, ☎ 58-10580
Mo-Fr 8-18 Uhr
„Michael Martinec: Sichtweisen“, Malerei, Fotografie, Grafik und Objektkunst (bis 30.7.)

Sammlung Prinzhorn

Voßstraße 2, ☎ 56-4492
Di, Do-So 11-17 Uhr; Mi 11-20 Uhr
„Normann Seibold“, Malerei (bis 18.10.)

Textilsammlung Max Berk

Brahmsstraße 8, ☎ 800317
Mi, Sa-So 13-18 Uhr
„Zeitgenössische Tapiserien und Stickereien aus drei Kontinenten“, Wandteppiche und Stickereien (bis 19.9.)

Völkerkundemuseum

Hauptstraße 235, ☎ 22067
Mi-Sa 14-18 Uhr; So 11-18 Uhr
„Von Edo nach Kyoto – Unterwegs im alten Japan“, japanische Holzschnitte (bis 15.11.)
„Kunst und materielle Kultur der Asmat in Irian Jaya (West-Papua)“, Objekte und Dokumentationen über Rituale und das Alltagsleben der Asmat (Dauerausstellung bis 31.12.)
Di 28.7., 19 Uhr: „Marcus Hernig: China mittendrin. Geschichte, Kultur, Alltag“, Autorenlesung

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Mo-Fr 9-21 Uhr; Sa 9-18 Uhr
„Alice Smeets: Growing up in Haiti“, Fotografien (bis 20.8.)

Zeughaus

Im Marstallhof ☎ 54-0
Mo-Sa 10-1 Uhr
„Bahaiden: Ein Lied vom Atmen“, Malerei (bis 30.10.)

Zoo, Afrikahaus

Tiergartenstraße 3, ☎ 64550
Mo-So 9-18 Uhr
„Florian Schulz & Patricio Robles Gil: Vom Yellowstone zum Yukon und Call of the Mountains“, Fotografie (bis 1.9.)

Kids & Teens

Hermann-Maas-Haus

Hegenichstr. 1500
Sa 25.7., 15 Uhr: „Zirkus Konfetti“, Zirkusshow mit Akrobatik, Jonglage, Einradfahren und vielem mehr, Information unter www.zirkuspeter.de

Jugendzentrum Holzwurm

Boxbergweg 101, ☎ 384427
Do 23.7., 17 Uhr: „Hip-Hop-Kurs“, Hip-Hop-, Latin- und Breakdance-Basics (7-12 J.)
Do 23.7., 19 Uhr: „Hip-Hop-Kurs“, Hip-Hop-, Latin- und Breakdance-Basics (12-16 J.)
Di 28.7./Mi 29.7., 14 Uhr: „Hausaufgabenbetreuung“, gemeinsames Üben, Lernen und Verstehen

Kulturfenster

Kirchstraße 16, ☎ 1374878
Fr 24.7., 15.15 Uhr: „Kinderyoga“, interaktive Bewegungs- und Entspannungsübungen. (6-12 J.), Anmeldung unter ☎ 1374864
Mo 27.7., 18 Uhr: „Fantasy Rollenspiele“, Spieletreff, Anmeldung unter ☎ 1374866
Mi 29.7., 15 Uhr: „Medienwerkstatt“, eigene Videoclips erstellen

SRH Fachhochschule Heidelberg, Raum 207

Ludwig-Guttman-Str. 6, ☎ 881000
Mi 29.7., 16 Uhr: „Heidelsat“, Satellitenprojekt (ab 12 J.)

5. Heidelberger Theatermarathon

vom 25. Juli bis 26. Juli

weitere Informationen unter www.heidelberg.de

Anatomiegarten, Freiluftbühne

Hauptstr. 47-51
• Tanzgruppe der Burgbühne Dilsberg e.V.: „Plaisir de Danse“, historische Tänze (Sa 25.7., 14.15/15.30 Uhr)
• „Salonlöwen“, Impro-Show (Sa 25.7., 16 Uhr/So 26.7., 11 Uhr)
• „Kopfsalat“, Impro-Show (Sa 25.7., 17 Uhr/19 Uhr)
• Fast Feet: „Get with the Beat“, Steptanz-Show (Sa 25.7., 18 Uhr)

Hauptstraße

• Erasmustheatergruppe am Germanistischen Seminar: „Jaspis und Koralle“, theatralische Performance (Sa 25.7., 15 Uhr)

K16

Karlstr. 16
• „AlsWir: Brecht improvisiert“, Impro-Theater (Sa 25.7., 15.30 Uhr)

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978921
• Richard Lee und Ensemble: „Whyred“, Tanztheater (Sa 25.7., 16 Uhr)
• Kleine Heidelberger Schäkesspears: „Hamlet in 15 Min.“, Schauspiel (Sa 25.7., 17.15 Uhr, 23.59 Uhr)
• Spielart: „King Kongs Töchter“, Schauspiel (Sa 25.7., 19 Uhr, So 26.7., 17 Uhr)
• Chryssanthi Sahar und Oriental Flow: „Bauchlesung – Des Tanzes unge-rechte Liebe“, orientalische Literatur und Tanz (Sa 25.7., 22.30 Uhr)
• „Swing That Funky Beat“, Steptanz-Show (So 26.7., 14 Uhr)
• „Improvisation – Manchmal muss es einfach mehr sein!“, Impro-Theater (So 26.7., 17 Uhr)

Kulturfenster, Innenhof

Kirchstraße 16, ☎ 1374878
• „Kindertheater & Spielprogramm“, buntes Programm (So 26.7., 10 Uhr)
• Theater en Miniature: „Die Klimperknöpfe“, Schauspiel (ab 4 J.) (So 26.7., 11 Uhr)

Nadlerstr. 3, Innenhof

• Theaterwerkstatt Heidelberg e.V. und Ausbildungsgruppe TP9-1: „Ich – Du – Wir“, Schauspiel meets Kunst (Sa 25.7., 14.30 Uhr/So 26.7., 12 Uhr und 14.30 Uhr)

Romanischer Keller

Seminarstraße 3, ☎ 542769
• „Schleudergang“, Impro-Show (Sa 25.7., 15 Uhr)
• „Louis-Ferdinand Céline: Reise ans Ende der Nacht“, dreiteilige Lesung (Sa 25.7., 18 Uhr)
• Theatergruppe Villa Loco: „Dramatisch aufgemischte Gedichte“, Rezitationen von Kaléko, Hesse, Tscholksky und anderen (Sa 25.7., 20 Uhr)
• „Susan Glaspell: „Kleinigkeiten““, multimediale Lesung (So 26.7., 17.15/18.15/19.15 Uhr)

Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000
• „Alles muss raus!“, Hausräumungstag mit Versteigerung (Sa 25.7./So 26.7., 12 Uhr)

Theater- und Spielberatung

Rohrbacher Str. 50, ☎ 27857
• Arttour Theater: „Ich mach dich gesund, sagte der Bär“, Figurentheater, (ab 4 J.) (So 26.7., 11 Uhr)

Zimmertheater

• „Brisante Erinnerung“, Schauspiel von Ben Elton (Sa 25.7., 17 Uhr)

Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
• Theatergruppe der Stephen-Hawking-Schule: „Endstation Hoffnung?“, Schauspiel (Sa 25.7., 18 Uhr)
• Senioretheater Ü 60: „Acht Frauen“, Kriminalkomödie (So 26.7., 15 Uhr)
• Keiga Dance Company Uganda: „Scars of Innocence“, Tanzperformance (So 26.7., 21 Uhr)
• „Kindertheater & Spielprogramm“, buntes Programm (So 26.7., 10 Uhr)

Musik

Altes Hallenbad

Poststr., ☎ 77070
Sa 25.7., 21 Uhr: „Ü30-Party“

Billy Blues im Ziegler

Bergheimer Straße 1b, ☎ 25333
Do 23.7., 20.30 Uhr: „Jazz Chor Heidelberg“
Do 23.7., 21.30 Uhr: „Live Music and Events“, Jazz und Swing
Fr 24.7., 22 Uhr: „Aint It Funky Now“
Sa 25.7., 22 Uhr: „Nite Club“
Mi 29.7., 22 Uhr: „Salsa con Ritmo y con Sabor“

Cave 54

Krämergasse 2, ☎ 27840
Di 28.7., 20.30 Uhr: „Jazz Jam Session“

Christuskirche

Zähringerstr. 26, ☎ 20666
Mi 22.7., 21 Uhr: „In Erwartung: Werke von Bach, Mendelssohn Bartholdy, Karg-Elert und Michel“, Johannes Michel (Orgel)

Forum 37

Hauptstr. 37, ☎ 602564
Fr 24.7., 20 Uhr: „Werke von Granados, de Falla, Münch u.a.“, Dorothea von Albrecht (Cello), Martin Münch (Klavier)

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990
Fr 24.7., 23 Uhr: „Electro Nouveau“
Sa 25.7., 23 Uhr: „Ridim Fire“
Mo 27.7., 18 Uhr: „Gaston“
Mi 29.7., 18 Uhr: „Mellow Mellow“
Mi 29.7., 21 Uhr: „School out“

Karlstorbahnhof, klub_k

Am Karlstor 1, ☎ 978921
Fr 24.7., 22 Uhr: Sommerfest Part I: „Mono Summer“
Sa 25.7., 22 Uhr: Sommerfest Part II: „Endless Summer 3“, anschl. Party mit Chop Suey Club, Rollercoaster, Magnet, Fiete Klatt und Steady Work By Dear Friends
Mo 27.7., 21 Uhr: „Swingtanz“

Heidelberger Schlossfestspiele
vom 26. Juni bis 9. August
weitere Informationen unter
www.heidelberger-schlossfestspiele.de

Heidelberger Schloss

- „Don Quijote“, literarische Wanderung mit Verena Buss in sieben Teilen (Mi 22.7./Mo 27.7., 20.30 Uhr)
- „2. Konzert-Matinee“, Marianne Venzago (Bratsche), Thierry Stöckel (Violine), Werke von Haydn, Poulenc, Mozart und Stöckel (So 26.7., 11 Uhr)

Schloss, Dicker Turm:

- „Amphitryon“, Schauspiel von Heinrich von Kleist nach Molière (Mi 22.7.-Do 23.7./Sa 25.7.-So 26.7., 20.30 Uhr)
- „Rabbit is Dancing“, Solotanz-Choreographie mit Eun-Me Ahn (Mi 22.7., Fr 24.7., 20.30 Uhr)

Schloss, Englischer Bau:

- „Max und Moritz“, Theaterstück nach Wilhelm Busch (ab 6 J.) (Do 23.7.-Fr 24.7., 9.30 Uhr, Sa 25.7., 17 Uhr, So 19.7., 17 Uhr)

Schloss, Königssaal

- „Lieb, o komm in die stille Nacht“, Liederabend mit Renée Morloc (Sopran) (Di 28.7., 20 Uhr: Premiere)

Schlosshof

- „Der Studentenprinz“, Operette von Sigmund Romberg (Fr 24.7. Premiere, So 26.7. 20.30 Uhr)
- „Der Liebestrank (L'elisir d'amore)“, Oper von Gaetano Donizetti (Mi 29.7., 20.30 Uhr)

Kurpfälzisches Museum

Hauptstraße 97, ☎ 58-34020

Do 23.7., 14.30 Uhr: „Farbe und Strich“, Zeichnen, Sehen und Ideen haben (6-10 J.)

Di 28.7., 14 Uhr/15 Uhr: „RotBlauGelb“, Zeichnen u. Bilder betrachten (ab 4 J.)

Di 28.7., 16.15 Uhr: „Geschichten- und Bilderkabinett“, Vorlesen, Zuhören, Bilderbücher betrachten, (4-7 J.)

Senioren

Akademie für Ältere

Bergheimer Str. 76, ☎ 97500

Do 23.7., 10 Uhr: „English Day“, Vorträge und Musik

Do 23.7., 15 Uhr: „English Day: Warum sind das Deutsche und das Englische so ähnlich und doch so verschieden?“, Vortrag

Do 23.7., 15 Uhr: „English Day: Das königliche London“, Vortrag

Fr 24.7., 14 Uhr: „Zeitgeschichte und aktuelle Politik“, Vortrag

Mo 27.7., 15 Uhr: „Hilde Domin“, Vortrag und Rezitation zum 100. Geburtstag

Di 28.7., 11 Uhr: „Bedeutende Werke der abendländischen Kunst: Flegel und sein Kreis“, Diavortrag

Di 28.7., 14 Uhr: „Aktuelle Politik“, Diskussionskreis

Di 28.7., 14 Uhr: „Europäische Fürstentöchter: Maria Tudor, Königin von England“, Vortrag

Di 28.7., 15 Uhr: „Die altchinesische Philosophie“, Vortrag über Ursprünge und Entwicklung

Mi 29.7., 13.30 Uhr: „Der Blaue Reiter: Wassily Kandinsky - von der russischen Volkskunst zur Abstraktion“, Vortrag

Mi 29.7., 15.30 Uhr: „Autorenforum“

Augustinum, Wohnstift

Jaspersstr. 2, ☎ 388666

Mi 29.7., 14 Uhr: „Hausführung“

SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marshallstr. 13a, ☎ 181918

Do 23.7., 10 Uhr: „Englisch für Fortgeschrittene“

Fr 24.7., 14.30 Uhr: „Gesprächskreis“

Mi 29.7., 14.30 Uhr: „Spielegruppe“

Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428

Do 23.7., 9 Uhr: „Wirbelsäulengymnastik“

Fr 24.7., 9 Uhr: „Fußpflege“

Fr 24.7., 14 Uhr: „Schach“

Emmertgrund

Emmertgrundpassage 22,

☎ 58-38360

Do 23.7., 14.30 Uhr: „Sitzgymnastik“

Neuenheim

Uferstr. 12, ☎ 437700

Do 23.7., 11 Uhr: „Gedächtnistraining“

Mo 27.7., 10.30 Uhr: „Lesekreis“

Di 28.7., 14.45 Uhr: „Sturzprophylaxe und Bewegungsschulung“

Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540

Di 28.7., 14.30 Uhr: „Skat“, Spielenachmittag

Mi 29.7., 14.30 Uhr: „Märchenstunde“, mit Bildern einer Laterna Magica

Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 58-38360

Do 23.7., 9.45 Uhr: „Tai Chi im Sitzen“, Einsteigerkurs

Mo 27.7., 14 Uhr: „Fitnessgruppe“, Information unter ☎ 58-38320

Mo 27.7., 14 Uhr: „Rommé“

Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421

Do 23.7., 9.30 Uhr: „Englisch Konversation“

Fr 24.7., 14 Uhr: „Chor der AMSEL-Selbsthilfegruppe“

Mo 27.7. 9 Uhr: Werk- und Bastelkreis

Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427

Do 23.7., 9.30 Uhr: „Qi Gong“

Di 28.7., 10 Uhr: „Englisch-Konversation“

Di 28.7., 17 Uhr: „Schreibwerkstatt für Frauen“

Natur & Umwelt

Natürlich Heidelberg

Veranstaltungsreihe der Stadt, Anmeldung unter ☎ 58-28333

Do 23.7., 15.30 Uhr: „Waldgruppe“, Naturerkundungen im Heidelberger Altstadtwald

Fr 24.7., 20.30 Uhr: „Fledermaus-Entdeckungsreise“, Exkursion für Kinder und Jugendliche

Sa 25.7., 14 Uhr: „Mit dem Einerkajak auf dem Neckar“, Paddelkurs

Sa 25.7., 15 Uhr: „Die Heiligen und ihr Berg“, Exkursion zu Kulturen und Kulturen auf dem Heiligenberg

Sonstiges

Augustinum, Vortragssaal

Jaspersstr. 2, ☎ 388666

Do 23.7., 17 Uhr: „Hilde Domin zum 100. Geburtstag“, Dieter Degreif rezitiert aus den Werken der Heidelberger Dichterin

Mo 27.7., 18.30 Uhr: „Der locus amoenus im Wandel der Zeit“, Vortrag

Haus der Jugend

Römerstr. 87, ☎ 161482

So 26.7., 11 Uhr: „Sommerfest“, Live-Musik, Workshops & Tanz

Marktplatz, Herkulesbrunnen

Do 23.7.-Sa 25.7., 21 Uhr: „Nachtwächterführung“, Spaziergang durch die nächtliche Altstadt

Mehrgenerationenhaus der Diakonischen Hausgemeinschaft e.V.

Heinrich-Fuchs-Str. 85, ☎ 337580

Sa 25.7., 13 Uhr: „Fest der Generationen“, mit Livemusik und Sportvorführungen

Neckarvorland

Sa 25.7., 10 Uhr: „Drachenbootcup“, Bootsrennen

Schloss Heidelberg

Anmeldung und Information unter ☎ 53-8431

Sa 25.7., 14.30 Uhr: „Das Leben bei Hofe“, Führung in historischen Kostümen, Treffpunkt: Brunnenhalle

So 26.7., 14.30 Uhr: „Heiler, Hexen, Hebammen“, historische Führung, Treffpunkt: Brunnenhalle

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-3618

Mo 27.7., 19 Uhr: „Zum 100. Geburtstag von Hilde Domin“, Jubiläumsveranstaltung mit Lyrik-Performance

Wilhelmsplatz

Zukunftswerkstatt Weststadt

☎ 600782

Sa 25.7., 10 Uhr: „Stadtteilfrühstück“, Mitbringbüffet im Herzen der Weststadt

So 26.7., 11 Uhr: „Stadtgeschichte im Gehen: Das 20. Jahrhundert“, Führung durch die Weststadt

So 26.7.-Mo 27.7., 15 Uhr, Di 28.7., 11 Uhr: „Sommerspektakel in der Weststadt“, Live-Musik, Kleinkunst und kulinarische Köstlichkeiten

Bachwoche

vom 23. bis 27. Juli

Heiliggeistkirche, Heiliggeiststr. 17, ☎ 21117

• „Stefan Göttelmann (Orgel), Werke von Mendelssohn Bartholdy und Bach“ (Do 23.7., 20.15 Uhr)

• „Nora Emödy (Klavier), Werke von Bach und Mendelssohn Bartholdy“ (Fr 24.7., 20.15 Uhr)

• „Sommernachtstraum: Werke von Mendelssohn Bartholdy, Bach und Haydn“, Figuralchor Heidelberg und Kammerphilharmonie Mannheim (Sa 25.7., 18 Uhr)

• „Felix Mendelssohn Bartholdy: Wer nur den lieben Gott lässt walten“, (So 26.7., 11 Uhr)

• „Between the times“, Improvisationen zwischen Bach, Mendelssohn Bartholdy und Jazz (So 26.7., 20 Uhr)

• Zum Todestag von Johann Sebastian Bach: „Werke von Mendelssohn Bartholdy und Bach“ Christoph Andreas Schäfer (Orgel), Johannes Vogt (Laute), (Mo 27.7., 23 Uhr)

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

Gelbe Tonnen

27. bis 31. Juli

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördlich und einschließlich Carl-Diem-Straße, Pleikartsförster Hof), Neuenheim (östlich der Brückenstraße/Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Wieblingen, Ochsenkopf.

3. bis 7. August

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (ohne Kirchheim-West, sowie alle Straßen südlich Carl-Diem-Straße, Kirchheimer Höfe, Kirchheimer Mühle, Kurpfalzshof, Neurott), Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stifftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten

Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsauganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stifftmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Sperrgutbörse

Tel. 58-29999

Sideboard (weiß, 1,60 m breit, 0,80 m hoch, 0,40 tief), Tel. 0171 6281512; Spülmaschine (Bauknecht, 5 Jahre alt), Tel. 0172 6273592; Kaltschaummatratze (1,60 auf 2 m), HP-Tintenstrahldrucker, 20 Leitzordner, Tel. 7267136.

Fundbüro

Heidelberger Dienste gGmbH, Hospitalstraße 5, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise

Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker Tel. 784452;

Simferopol, Vors. Magdalena Melter, Tel. 28977.

Montpellier-Haus

Kettengasse 19, Tel. 162969, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Emmertgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr

Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Mitte (Bergheim, West-, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)

Neuenheim: Lutherstraße 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Rohrbach: Rathausstr. 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Wieblingen: Mannheimer Straße

259, Tel. 58-13890, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Straße 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle: Pleikartsförster Straße 116, Tel. 58-43700, 58-13444 (Führerscheinstelle), Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Thermalbad (Tel. 513-2877)

Täglich 8-20 Uhr

Tiergartenbad (Tel. 513-4420)

Täglich 11-19 Uhr

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)

Mo, Di, Mi, Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr

Wirtschaftsförderung

Kümmerer Jörg Hormann, Ansprechpartner der Stadt für den Einzelhandel der Altstadt, Büro: Rathaus, Zimmer 0.23; Telefon: 58-30013; E-Mail: joerg.hormann@heidelberg.de.

Lob und Kritik

Nicola Ullrich

vom Ideen- und Beschwerdemanage-

ment nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 204.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz

Telefon 58-10260 oder 58-10270. Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:

Heike Dießelberg (hei)

Redaktion:

Eberhard Neudert-Becker (neu), Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Christina Euler (eu), Claudia Kehl (ck), Christiane Calis (cca), Bettina Knüll (bk)

Layout:

Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb:

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Der „Mutmacherin“ zum Hundertsten

Hilde Domin wäre am 27. Juli 100 Jahre alt geworden – Festakt in der Stadtbücherei

Im Jahr 1909 kam Hildegard Löwenstein in Köln zur Welt. Bekannt wurde sie allerdings unter einem anderen Namen: Hilde Domin wäre am 27. Juli 100 Jahre alt geworden. Anlass für die Stadt, sie mit einem Festakt am 27. Juli im Hilde-Domin-Saal der Stadtbücherei zu würdigen.

Für Hilde Domin war Heidelberg fast 50 Jahre lang – bis zu ihrem Tod 2006 – Wohnort und Lebensmittelpunkt. Die international renommierte Lyrikerin, die vielfach ausgezeichnet wurde, führte gerade junge Leute in einer besonderen Weise an Literatur heran.

Weil ihr die Nachwuchsförderung ein großes Anliegen war, steht auch der Festakt zum 100. Geburtstag unter diesem Motto. Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und der Laudatio der jungen Filmemacherin Anna Ditzges werden die Oberstufenschüler des Kurses „Literatur und Theater“ des Hölderlin-Gymnasiums ihre Hommage an Hilde Domin aufführen. Die musikalische Umrahmung des Festakts gestaltet ein Ensemble der Musik- und Singschule Heidelberg.

Informationen zu Hilde Domin unter www.heidelberg.de/stadtbuecherei



Die Heidelberger Lyrikerin Hilde Domin in ihrem Arbeitszimmer im Graimbergweg. Foto: Buck

Als „Die Mutmacherin“ hat die Frankfurter Allgemeine Zeitung Hilde Domin in einem Nachruf anlässlich ihres überraschenden Todes im Jahr 2006 bezeichnet. Das charakterisiert die zierliche und doch so starke Dichterin treffend. Hilde Domin wurde 1909 in Köln geboren. In Heidelberg, Köln und Berlin studierte sie zunächst

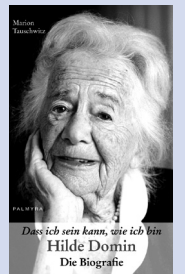
Jura, dann politische Wissenschaften, Soziologie und Philosophie unter anderem bei Karl Jaspers und Karl Mannheim. 1932 emigrierte sie gemeinsam mit Erwin Walter Palm zunächst nach Rom. 1936 heirateten die beiden. Nach 22jährigem Exil in Italien, England und in der Dominikanischen Republik, wo sie als Lehrerin,

Dozentin, Übersetzerin und Fotografin tätig war, kehrte sie 1954 nach Deutschland zurück. In der Dominikanischen Republik hatte sie das Schreiben für sich entdeckt, ihr erster Gedichtband erschien 1959. Innerhalb weniger Jahre galt Hilde Domin als eine der bedeutendsten deutschen Lyrikerinnen. Ihre Werke wurden in 21 Sprachen übersetzt. Seit 1961 lebte Domin als freie Schriftstellerin in Heidelberg. Ihr zu Ehren wurde 1992 der Preis der Stadt Heidelberg „Literatur im Exil“ ausgelobt. eu

Rahmenprogramm

- **Filmporträt Hilde Domin „Ich will Dich“**
Regie: Anna Ditzges
Kommunales Kino im Kulturhaus Karlsruhbahn
28. und 29. Juli, jeweils 19.30 Uhr
- **Stadtführung**
Auf den Spuren von Hilde Domin mit Ildiko Mumm
Mittwoch, 29. Juli, 15.30 Uhr, und Samstag, 1. August, 10.30 Uhr.
Voranmeldung wegen Teilnehmerbegrenzung bei:
Kulturamt der Stadt Heidelberg, Telefon 58-33000, E-Mail: kulturamt@heidelberg.de
(Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben)

Die Biografie



Aus Anlass des 100. Geburtstags von Hilde Domin ist im Palmyra Verlag das Buch „Dass ich sein kann wie ich bin. Hilde Domin – Die Biografie“ erschienen, eine Gesamtdarstellung über Leben und Werk der bedeutenden Heidelberger Nachkriegslyrikerin. Autorin Marion Tauschwitz war in den letzten fünf Lebensjahren die engste Mitarbeiterin, Freundin und Vertraute Hilde Domin. Auf der Grundlage von Recherchen in Deutschland, Italien und der Dominikanischen Republik und der Erschließung bisher unbekannter Quellen gelang sie zu neuen Erkenntnissen über Hilde Domin's Leben und ihre literarische Bedeutung. Breiten Raum nimmt die Schilderung der unkonventionellen und konfliktreichen Ehe mit dem Kunsthistoriker Erwin Walter Palm ein.

Marion Tauschwitz: „Dass ich sein kann, wie ich bin. Hilde Domin – die Biografie“, Palmyra Verlag 2009, 28 Euro.

Sommerkonzerte

Zu Sommermatinée und Sommerserenade lädt die Musik- und Singschule der Stadt Heidelberg am Sonntag, 26. Juli. Bei der Matinée um 11 Uhr sind das Liederorchester, das Akkordeonorchester I, das Orchester I, das Saxophon-Ensemble und der Heidelberger Jugendchor zu hören. Am frühen Abend um 17 Uhr präsentieren sich bei der Sere-nade die Perkussiongruppe, das Blockflötenorchester, das Orchester II, das Schlagzeug-Ensemble und die Big-Band. Beide Konzerte finden im Johannes-Brahms-Saal der Musik- und Singschule, Kirchstraße 2, statt. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos zur Musikschule unter www.heidelberg.de/musikschule.

Theater – stadtweit !

5. Heidelberger Theatermarathon am 25. und 26. Juli

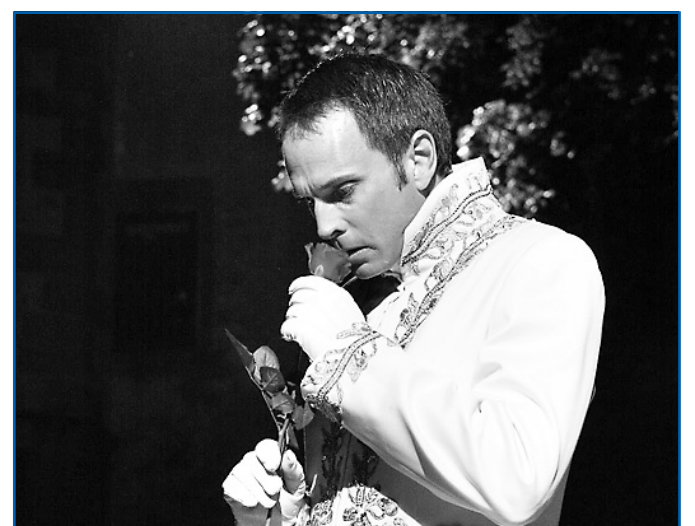
Bühne frei in der ganzen Stadt: Zum fünften Mal haben sich die verschiedensten Institutionen und Gruppen der Heidelberger Theaterlandschaft zusammengeschlossen, um ein Wochenende lang die kreative Theater-Energie der Stadt zu präsentieren: Die Zuschauer erwarten Theater, Tanz, Performance, Lesungen auf Straßen, Plätzen und Bühnen. Es gibt reichlich ungewöhnliche Spielstätten zu entdecken und bekannte Plätze neu zu erleben!

Insgesamt bestreiten 22 Gruppen, Ensembles und Institutionen mit 37 Veranstaltungen und über 50 Stunden Programm auf elf Spielstätten den „5. Heidelberger Theatermarathon“ und machen dem Heidelberger Publikum ihr Theater zum Geschenk: Der Eintritt zu allen Ver-



anstaltungen ist nämlich frei! So heißt es auch am 25. und 26. Juli 2009 von Samstagmittag bis Sonntagabend wieder: Bühne frei für eine spielende Stadt!

Infos unter www.heidelberg.de/kulturamt -> Aktuelles



Der Studentenprinz ist zurück! Die Heidelberg-Operette „Der Studentenprinz“ ist aus dem Schlosshof nicht mehr wegzudenken: Am 24. Juli, 20.30 Uhr, feiert das Heidelberger Theater die Premiere der Wiederaufnahme bei den Schlossfestspielen. Im Jahr 1924 komponierte Sigmund Romberg in Amerika die Operette „The Student Prince“ mit dem berühmten Hit „Golden Days“. Musicalstar Kevin Tarte (Foto) wird auch in diesem Jahr wieder als Prinz Karl Franz auf der Bühne stehen. Dietger Holm dirigiert das Philharmonische Orchester der Stadt Heidelberg. Weitere Vorstellungen gibt es am 26. und 30. Juli sowie am 7. August. Infos und Karten unter www.schlossfestspiele-heidelberg.de. Foto: Theater